

GESUNDHEIT

Landtagskandidat lernt bei einem Praktikum die Arbeit und Nöte von Apothekern kennen.

Seite 6



AUSZEICHNUNG

Veronika Netzhammer, ehemalige Abgeordnete des Landtags, erhält das Bundesverdienstkreuz.

Seite 9



LANDTAGSWAHL

Die Kandidaten zu der Landtagswahl aus dem Wahlkreis Konstanz stellen sich den Fragen der IHK.

Seite 14

RADOLFZELL
STOCKACH

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ MIT AKTUELLEN NACHRICHTEN FÜR DIE REGION

Stellenangobte gibt es in der Ausgabe auf Seite 12-13

WWW.WOCHENBLATT.NET
SANSTAG | 14. FEBRUAR 2026 | GESAMTAUFLAGE 94.830

STANDPUNKT



Traditionsbruch

Was mein Fasnetsherz kürzlich musst' ertragen, darüber möcht ich hier nun etwas sagen. So gehören bestimmte Tage, Sie wissen es bestimmt auch, ganz fest und schon sehr lang' zum nährischen Brauch. Hierzu gehört auch der Fasnetsdunschtig, der, bei allen als »Schmudo« bekannt, immer sorgt für Rand und Band. Was sich jedoch ein Pälzer aus Hauenstein mit seiner Copy-rightidee dabei gedacht, darüber hat ganz bestimmt nicht jeder Narr und Alefanz von Konstanz bis Tengen gelacht. Und das nur, um eine »Schmudo-Party« weiterhin zu vermarkten, was mit der Patentanmeldung garantiert ließ kochen das Blut bei den Narren, den damit gebrandmarkten. Mit einer Tradition wie dem Schmotzige ohne Kenntnis dieser zu brechen und diese dann auch noch zwingen zum blechen; für diese Untat und das Durchwinken des Patentamts dieser allein sollten beide bezahlen beim Stockener Narrengericht mindestens zehn Eimer Wein. So gilt dieser Tag als ein sehr hohes Gut, wofür die Narren jedes Jahr zollen einen hohen Tribut. Ein Tribut so hoch, und das weiß jedermann, den man selbst bis in die Pfalz nauf sehen kann. Drum lieber Pälzer, sag ich dir, lass es bitte sei, denn sonst verprellst du sie einfach noch mehr wie zuvor, die von uns so geliebte Narretei.

Philipp Findling
p.findling@wochenblatt.net

»Made in Germany« jeden Tag neu erfinden

Thomas Conrady ist seit 2014 Präsident der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee mit Sitz in Konstanz und Schopfheim. Im Interview mit dem WOCHENBLATT sprach er über die hiesige Wirtschaft, die Regierung Merz und darüber, wie sich die US-Zollpolitik auch in der Region ausgewirkt hat.

von Tobias Lange

WOCHENBLATT: Herr Conrady, wie bewerten Sie das Jahr 2025 für die hiesige Wirtschaft?
Thomas Conrady: In der letzten Vollversammlungssitzung im Herbst in Waldshut haben wir Unternehmerinnen und Unternehmer unterschiedlicher Branchen nach ihren Einschätzungen gefragt. Wenn Sie eine Skala ansetzen von minus zehn – echt miserabel – bis plus zehn, dann war alles dabei. Von »richtig schlecht« bis »das geht ziemlich gut«. Das hängt auch damit zusammen, dass wir in unserem Kammergebiet keine so extreme Clusterbildung haben, wie das in anderen Regionen der Fall ist. Wir haben zum Beispiel im Raum Waldshut Aluminiumindustrie und Möbelindustrie, im Westen viele Chemie- und Pharmaunternehmen – eine Industrie mit Signalwirkung, was die konjunkturelle Zukunft betrifft. Hier im Landkreis Konstanz haben wir eine bunte Vielfalt von Ernährung, Pharma, Metall. Auch einige bedeutende Softwareunternehmen. Fangen wir jetzt mal bei minus zehn an: Da gibt es die Automobilzulieferindustrie, die auch in unserer Region beheimatet ist. Die hat zu kämpfen mit Kurzarbeit, mit sehr drastischen Auftragseingangsrückgängen, mit



Durch die Zollpolitik gerieten die USA und die EU im vergangenen Jahr auf Konfrontationskurs. Wie sich das hier in der Region ausgewirkt hat, ist ein Thema, über das das WOCHENBLATT mit IHK-Präsident Thomas Conrady gesprochen hat.

stock.adobe.com – Rawf8

Unsicherheit. Wenn Sie jetzt die plus zehn nehmen, dann ist das Thema Digitalisierung von Prozessen, ob in Unternehmen oder in der öffentlichen Verwaltung, ein gefragter Wirtschaftsbereich. Dazwischen bewegt sich viel. Unser aktueller Konjunkturklimaindex zeigt erste Anzeichen, dass die Talsohle durchschritten sein könnte. Im Vergleich zum Herbst ist er von 98 Punkten auf 108 Punkte gestiegen. Der Dienstleistungsbereich hat sich vom Herbstrückgang erholt, während Handel und Industrie sorgenvoll bleiben.

WOCHENBLATT: Seit Mai gibt es eine Regierung unter Friedrich Merz. Nach dem Tumult der Ampel-Koalition wurde in ihn viel Hoffnung gesteckt. Haben sich die Erwartungen erfüllt?
Thomas Conrady: Erwartungen sind ja immer etwas Subjektives. Wenn man Erwartungen formuliert, muss man auch realistisch bleiben. Die neue Regierung hat einen Vertrauensvorschuss bekommen und arbeitet jetzt. Ich wäre vorsichtig bei der Frage, ob die Erwartungen richtig gesetzt waren. Wenn ich die Latte richtig hochlege – Stich-

wort Herbst der Reformen – und die dann reiße, dann darf man sich nicht wundern, wenn viele sagen, jetzt müsste doch mal der große Wurf kommen. Ich glaube, die Regierung arbeitet sehr fleißig. Ich habe immer noch das Gefühl, dass die Spitzen der Politik gut miteinander reden. Aber natürlich hat sich diese geweckte Erwartung für die meisten Menschen noch nicht erfüllt. Wenn man es realistisch sieht, dann braucht das Zeit.

WOCHENBLATT: Welche Schulnote würden Sie der Merz-Re-

gierung aus wirtschaftlicher Sicht geben?

Thomas Conrady: Ich bin ein absoluter Freund des Leistungsprinzips. Wir sind aber noch nicht mal in der Halbzeit der Regierung. Und verstehen Sie es bitte nicht falsch, aber Schulnoten vergeben möchte ich nicht. Ich denke, dass die Regierung außenpolitisch einen wahn-sinnigen Job hatte: Kriegshandlung in der Ukraine, Verschiebung von Machtzentren, verschiedene Wirtschaftszentren schotten sich ab. Da ist es verständlich, dass die Regierung das erstmal im Blick hat. Aber ich würde mir schon mehr Tempo wünschen.

WOCHENBLATT: Die US-Zollpolitik war ja 2025 ein großes Thema. Wie hat sich das hier in der Region ausgewirkt?

Thomas Conrady: Wir sind eine Region, die stark auf den Export angewiesen ist. Der Exportanteil in den Landkreisen Konstanz und Lörrach liegt zwischen ca. 50 bis über 60 Prozent, so die Zahlen von 2024. Was man grundsätzlich sagen kann, ist, dass alles, was Unsicherheit bedeutet, die Unternehmen be-

lastet. In der Regel werden Verträge langfristig abgeschlossen. Und das heißt jetzt, dass man keine langfristige Preisbindung mit einbauen kann. Das macht das Leben und das unternehmerische Handeln einfach immer schwieriger. Von daher haben wir ganz schön geschwitzt und ich glaube jeder Arbeitnehmer, der in diesen Firmen arbeitet, auch. Die Unternehmen können solche Zölle nicht einfach ohne Preisanpassung verkraften. Das heißt einmal Druck auf die Kosten und damit auch Druck auf die Preise und auf die Wettbewerbsfähigkeit. Da ist noch keine Ruhe eingekehrt.

WOCHENBLATT: Wie könnte sich die heimische Wirtschaft in der Region auf so etwas vorbereiten?

Thomas Conrady: Man muss zunächst die USA als Kunden sehen und man weiß nicht immer, was einen Kunden bewegt. Man muss agil und flexibel bleiben, flexibel reagieren können. Die Unternehmen, und das machen viele unserer Mitgliedsbetriebe, müssen sich sehr differenzieren, diversifizieren aufstellen. Durch intelligente Lieferketten und je nachdem eventuell auch durch Produktionsstandorte in verschiedenen Ländern der Europäischen Union oder auch in anderen Zielländern. Hoffnungen liegen zum Beispiel auf Märkten in Indien und Südamerika. Die Vernetzung mit der Schweiz bleibt zentral. Denn die Welt ist eben so, wie sie heute ist. Die Unternehmen auch hier in der Region finden ihren Weg, indem sie Beziehungen intensivieren. Und nur durch Innovation können wir uns Wettbewerbsvorteile verschaffen. Zu glauben, dass es reicht, dass »Made in Germany« draufsteht, wäre ein Irrtum. Das muss jeden Tag neu erfunden werden.



Thomas Conrady, Präsident der IHK Hochrhein-Bodensee.
swb-Bild: IHK

- Anzeigen -

- Anzeigen -

Beachten Sie unsere neue Telefonnummer für Zustellreklamationen:
07731/8800-88
WOCHENBLATT

FAMILIENANZEIGEN IN DER REGION

Familienereignisse wie Geburtstage, Jahres- oder Hochzeitstage sowie der Abschied von einem nahestehenden Menschen sind besondere Momente, die unser Leben mitprägen. Mit einer individuellen Anzeige lassen sich diese Ereignisse würdevoll festhalten. Einen Überblick über die Familienanzeigen finden Sie auf den
Seiten 15 - 18

RS RECK
ROLLLÄDEN-SONNENSCHUTZTECHNIK
mit verstellbaren Jalousien

Unsere Produkte
• Rollläden
• Markisen
• Sonnenschutz
• Insektenschutz
• Reparaturservice
• Fensterläden
• Terrassenüberdachung
• Motorisierung

Jetzt Winter-Rabatte sichern!

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

RS Reck GmbH
Daimlerstr. 11 • 78256 Steiblingen
Tel. 0 77 38 - 29 69 70
info@reck-sonnenschutz.de

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

Mit der Fasnacht beginnt die närrische Zeit - mit Umzügen, Veranstaltungen und Jahrmärkten. Wer darüber hinaus auf der Suche nach kulturellen und gesellschaftlichen Highlights ist, wird in unserer Rubrik WasWannWo fündig. Dort finden Sie Konzerte, Theater, Vorträgen, Ausstellungen und vieles mehr. Mehr Details zu den Terminen gibt es auf der **Seite 20**

KENSINGTON
Finest Properties International

Welche Chancen und Risiken bietet die aktuelle Marktsituation für Immobilienverkäufer?

Buchen Sie kostenfrei Ihre unverbindliche „Marktanalyse“ mit Ihrem Experten Mathias Kosub, DEKRA zertifizierter Sachverständiger.

JETZT TERMIN BUCHEN!

0176 706 189 44 Mathias Kosub
www.kensington-konstanz.de

MARKTANALYSE

WSV
WOCHEN

VIELE
MUSTER
SOFAS

NUR VOM 07.02.
BIS 21.02.2026

BIS
ZU
49%
REDUZIERT!

Der Polster-Möbel-Spezialist
sitDOWN

Line-Eid-Straße 7
78467 Konstanz
07531/99 45 41

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 17.00 Uhr

* Nur gültig vom 07. bis 21. Februar 2026 für gekennzeichnete Ausstellungsstücke wie Sofas, Eckgruppen, Schlafsofas sowie Tische und Stühle.





Das schönste Geschenk: ein großes Hurra!

Teilen Sie Ihr Glück und helfen Sie Kindern
in Not zu Ostern mit einer Geschenkspende.

www.sos-kinderdorf.de/geschenkspende

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE51 3702 0500 7840 4836 24 BIC BFSWDE33HAN



Top-Kondition gibt's auch bei uns!

Jetzt
vergleichen
und für uns
begeistern!

Sparkassenbrief mit bis zu 2,45%*

Jetzt online abschließen
und durchatmen.

www.sparkasse-hegau-bodensee.de/sparkassenbrief

Lust auf weitere
Top-Konditionen?
Telefon: 07731 821-0
Mail: info@sparkasse-hebo.de



Sparkasse
Hegau-Bodensee

*Angebot freibleibend; Kondition je nach Anlagebetrag und Laufzeit; 2,45% bei einer Anlage von 5 Jahren und ab 100.000 €

Notrufe / Servicekalender

Polizei Noruf:
110
Notruf bei med. Unfällen,
Wasser- und Feuermotfällen:
112

Giftnotruf: +49(0)761/ 19 240
Krankentransport:
+49(0)7732/ 19 222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
(an den Wochenenden, Feiertagen
und außerhalb der Sprechstunden-
zeiten): **116 117**
oder kostenfreie Onlinesprechstunde
von niedergel. Haus- und Kinderärz-
ten, nur für gesetzlich Versicherte
unter **docdirekt.de**

Zahnärztlicher Notfalldienst
(Sprechzeiten der Zahnärzte von
10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00
bis 17:00 Uhr): **01801/116 116**

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
**Apotheken-
Notdienstfinder**
*max. 69 ct/Min/SMS

Telefonseelsorge: 0800/ 111 0 111
0800/ 111 0 222

Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:
+49(0)7531/ 800 17 87
**Hilfetelefon für sexuellen
Missbrauch:** 08000/ 22 55 530
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
116 016
**Hilfe für mögliche Täter und zur
Straftat neigende Personen:**
0800/ 70 222 40
Psychologische Beratungsstelle:
+49(0)7531/ 800 3211
Heimweg-Telefon (So-Do: 21:00-
24:00 Uhr, Fr. u. Sa.: 21:00-03:00
Uhr): **030 120 741 82**

Die Babyklappe Singen ist in der
Schaffhauserstr. 60, direkt rechts
neben dem Krankenhaus an der
alten DRK-Rettungswache.

Hospizverein Konstanz:
+49(0)7531/ 69138-0
**Pflegestützpunkt des Landrats-
amtes:** +49(0)7531/ 800-2608
**Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen** (Singen-Rielas-
ingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-
Engen): **+49(0)7774/ 213 14 24**
Tierrettung Südbaden e.V.
(Tierambulanz):
+49(0)160/ 518 77 15
Tierarzt-Notdienste
21.02.2026, Dr. Oberwittler
+49(0)7738/327
22.02.2026, Dr. J. Boos
+49(0)7731/622 00
Tierfriedhof/-bestattungen:
07731/ 921 111



mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731 / 8800 - 0
Telefax: 07731 / 8800 - 36
Geschäftsführung
Dirk Frädrich | Tel: 07731 / 8800 - 74
Vi.S.d.L.p.G.
Redaktion
Tobias Lange | Tel: 07731 / 8800 - 79
Anja Kurz | Tel: 07731 / 8800 - 32
Philipp Findling | Tel: 07731 / 8800 - 83
<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr.
58 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und
Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesendete
Beiträge und Fotos wird keine Haftung über-
nommen. Die durch den Verlag gestalteten
Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt
und dürfen nur mit schriftlicher Genehmi-
gung des Verlags verwendet werden. Auf-
gabenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach
den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: psg Presse- und
Vertriebservice Baden-Württemberg GmbH
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten
möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbots-
aufkleber mit dem Zusatzhinweis » bitte keine
kostenlosen Zeitungen « an Ihren Briefkasten
anzubringen. Weitere Informationen finden Sie
auf dem Verbraucherportal:
www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...
A'B'C
SODWEST
Bundverband kostenloser
Wochenzeitungen
BVDA

WOCHENBLATT



Kein Wochenblatt erhalten?



Rufen Sie gerne an unter **07731/ 880088**

» **WOCHENBLATT**

**HERTRICH
METZGEREI**

Scheffelstraße 23
78224 Singen
www.metzgerei-hertrich.de

Handwerkstradition
seit 1907

saftiger Schweinehals als Braten oder Steak, auch mariniert	100 g 1,28	Aufschnitt aus handwerklicher Produktion	100 g 1,58
Schaschlikspiess für die Soße oder zum kurzbraten	100 g 1,55	Zwiebelmettwurst leckere Brotaufrisch	100 g 1,48
Brustkern für die leckere Suppe	100 g 1,78	Zungenwurst deftig mit Majoran und viel Einlage	100 g 2,08

Närrischer Ausnahmezustand auf der Höri

Ein Wochenende lang Ausnahmezustand auf der Höri: Spaß, Feiern und ausgelassene Narretei für Groß und Klein bestimmten mit dem Hörizug den höchsten Feiertag der Hörifasnacht. Gastgeber waren in diesem Jahr die Iznanger Bützigräbler, die einmal mehr bewiesen, dass sie nicht nur feiern, sondern auch organisieren können – und wie!

Achim Holzmann

Moos-Iznang. Los ging das Hörifasnachtswochenende traditionell mit dem Stellen des Narrenbaums, flankiert von der legendären Holzolympiade. Hier zeigte sich schnell: Muskelkraft, Teamgeist und ein gewisses Maß an Humor sind unverzichtbar, wenn man auf der Höri bestehen will. Der Sonntag begann besinnlich – zumindest ein wenig. Beim Narrengottesdienst im Festzelt traf Andacht auf Schellengeläut, bevor es beim Zunftmeisterempfang im al-

ten Rathaus närrisch zugeht. Hier lüfteten die Zünfte ihre gehüteten Geheimnisse und erklärten die Philosophie ihrer Mottos – nicht ohne Seitenhiebe und Gelächter.

Der Höhepunkt

Der unumstrittene Höhepunkt folgte am Nachmittag: Der große Hörizug, der sich wie eine bun-

te Schlange durch die Straßen und Gassen von Iznang schlängelte. Nahezu 1000 Umzugsteilnehmer entführten die unzähligen Besucher in fantastische Welten – vom Wilden Westen über Geisterschlösser, die Eiszeit, ferne Länder bis hinaus in die Galaxy. Es ging weiter durch Rebbau und süße Verführungen, aufs Partyschiff und schließlich bis in die staubige Endzeit von Mad Max – schnelle Au-

tos, Ödland und Rache inklusive. Beim Zunftmeisterempfang sorgten die Zünfte bereits für beste Unterhaltung: Die Mondfänger Wangen sahen in Tempolimits und Vorschriften wahre »Wild-West«-Methoden und forderten Bürgermeister Krauss prompt zum Duell – das standesgemäß mit Whisky beigelegt wurde. Die Öhninger Piraten bekannten sich stolz zum »Königreich Schweden«, schworen

auf ihren »Stinkefisch« und sangen eine Höri-Parodie auf Pippi Langstrumpf. Die Mooser Rettliche sendeten Sonne aus der Galaxy ins Höriland, während die Weiler Büllebläri überzeugt waren, dass die »Üzner« (Iznanger) ohnehin alles Nötige – vor allem den »Weilemer Wein« – in ihr Dorf holen. Im Horner »Geister Schössli« sah man sich selbstironisch als Schluckspechte, Schnapsdrosseln und Schwarzwurstexperten. Die beim letzten Hörizug abhanden gekommene Speckschwarte wurde ein Jahr später an Bürgermeister Patrick Krauss ausgehändigt. Die Hägelsaier Gaienhofen bevorzugten »süßes Lecken« (Leck mich süß statt Gmües) und die Bankholzer Joppen wollten mit ihrem Präsidenten als Eiskönig gleich die ganze Höri einfrieren – Stichwort »Weißes Üzne«. Auf dem Partyschiff der Birregüggel (Schienen) ließen die Animatoure »Halli und Galli« erneut die Wellen tanzen, bevor die Hemmenhofer Käfer als Umzugsschlusslicht mit »Mad Max« klarstellten: Das Beste kommt bekanntlich so oder so zum Schluss. Unzählige Besucher jubelten, lachten und feierten mit.



»Süßes« von den Hägelsaiern aus Gaienhofen

swb-Bild: Achim Holzmann

Nachrichten der Vereine

Stockach. Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stockach Abteilung Hoppetenzell, findet am Freitag, den 27. Februar 2026 um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hoppetenzell statt. Neben den Jahresberichten und Wahlen des Vorstands, werden auch Neuaufnahmen und Beförderungen der Feuerwehr dort bekanntgegeben.

Richtig ist

In der letzten Ausgabe des WOCHENBLATTS haben wir auf der Titelseite über die Kandidaten der Landtagswahl im Landkreis Konstanz berichtet. Dabei hieß es, dass der FDP-Kandidat Nico-Gabriel Klemann sich eine Beteiligung an einer schwarz-grünen Regierung erhoffte. Richtig ist jedoch, dass er die aktuelle Regierung als lähmend und zu bequem empfindet und sich deshalb eine allgemeine Regierungsbeteiligung der FDP wünscht. Sollte das nicht klappen, will er mit seiner Partei eine starke Opposition im Landtag sein.

Stierzunft Muhwiesen feiert grandioses Jubiläum



Die Stierzunft Muhwiesen feiert ihren 75. Geburtstag und hat nicht nur ihre Mitglieder, sondern all ihre Freunde eingeladen. Und in so vielen Jahren kamen da so einige zusammen. Bei den insgesamt acht Veranstaltungen folgten gut fünfzig Zünfte und Gruppierungen der Einladung. Für den großen Festumzug am Sonntag waren allein 32 Zünfte mit an die 2500 Hästräger angemeldet; dazu ungefähr 250 Gäste an den Straßenrändern.



Frau mit über drei Promille unterwegs

Radolfzell. Ein aufmerksamer Autofahrer hat am frühen Samstagabend, den 7. Februar, eine stark betrunkene Autofahrerin gestoppt und die Polizei verständigt. Gegen 17.45 Uhr fuhr der 44-Jährige die Zeppelinstraße auf der Rechtsabbiegespur in Richtung Zeppelinbrücke hinter einem Audi A3. Nachdem dieser nach Angaben der Polizei kurzzeitig auf die Gegenfahrbahn geriet und anschließend in Schlangenlinien weiterfuhr, setzte sich der 44-Jährige mit seinem Wagen neben den Audi und deutete der Fahrerin an, ihm auf einen Parkplatz zu folgen.

Führerschein und Schlüssel weg

Nachdem laut Mitteilung der Polizeibehörde die augenscheinlich alkoholisierte 62-Jährige schließlich auf dem Parkplatz eines Saunabetriebs anhielt, verständigte der Mann die Polizei und nahm der stark betrunkenen Frau die Autoschlüssel ab. Ein Alkoholttest mit einem Ergebnis von rund 3,8 Promille bestätigte den Verdacht. Wie die Polizei weiter mitteilte, musste die 62-Jährige neben einer Blutentnahme auch ihren Führerschein und vorsorglich ihre Fahrzeugschlüssel abgeben. Als sie diese am nächsten Morgen auf dem Polizeirevier abholen wollte, ergab ein erneuter Test einen Wert von über vier Promille. Pressemeldung



Großer Narrenumzug lockt Tausende nach Liggeringen

Radolfzell-Liggeringen. Eine Wahnsinnsveranstaltung für Liggeringen. Rund 2.300 Häs-träger zogen am Sonntag, 8. Februar, beim Seenarrentreffen durch den Radolfzeller Stadtteil mit gerade einmal etwa 1.000 Bewohnern. Für den großen Umzug kamen insgesamt 40 Zünfte und weitere Musikvereine und zogen durch die Ortsmitte.

Die Narren und Musikvereine begeisterten mit bunten Kostümen, toller Laune, Konfetti, närrischen Tänzen, Süßigkeiten und mehr. Das Großereignis wurde von der Moofangerzunft unter dem Motto »Auf dem Bodanrück dem Mond so nah« ausgerichtet. Das Seenarrentreffen startete bereits am Freitag, 6. Februar mit Festbetrieb und einem Nachttumzug.

Sebastian Ridder



swb-Bilder: Sebastian Ridder

Weitere Bilder vom Seenarrentreffen gibt es unter wochenblatt.link/seenarren26 oder über diesen QR-Code:



Die Villa Bosch wird zur Bühne für junge KünstlerInnen

Radolfzell. Farbenfroh, laut und voller Leben: Bei der Vernissage zur Kunstausstellung »Wenn Farbe laut wird« am 9. Februar wurde die Villa Bosch zur pulsierenden Bühne für junge Kunst. Zahlreiche Familien und junge Gäste verwandelten das historische Gebäude einen Nachmittag lang in einen Ort voller Energie, Neugier und kreativer Freude.

Die Ausstellung, die noch bis einschließlich 15. März zu sehen ist, präsentiert Arbeiten von Kindern und Jugendlichen aus dem »Kunstlabor« der Künstlerin Mirjam Wingender. Darüber hinaus sind Werke aus den Kooperationsprojekten »Wunderland« mit der Ratoldus-Gemeinschaftsschule und der Teggingerschule Radolfzell zu sehen. Entstanden sind Bilder, Zeichnungen und Collagen, die durch ihre Vielfalt und ihre individuellen Perspektiven beeindrucken.

»Wenn Kinder und Jugendliche malen, zeichnen oder gestalten, entstehen oft ganz besondere Kunstwerke. Sie sind fröhlich, manchmal wild, manchmal ganz ruhig – aber immer voller Ideen. Genau das macht diese Ausstellung aus. Jedes Bild erzählt seine eigene Geschichte und zeigt, wie unterschiedlich man die Welt sehen kann«, betonte Bürgermeisterin Monika Laule in ihrer Ansprache. Und dankte den jungen Künstlerinnen und Künstlern für ihre Werke: »Vielen Dank für all die tollen Kunstwerke, die ihr geschaffen habt. Ihr könnt richtig stolz auf euch sein.« Zudem hob sie hervor, wie wertvoll die Arbeit der Leiterin des »Kunstlabors«, der Künstlerin Mirjam Wingender, ist: »Liebe Frau Wingender, Sie schaffen einen Ort, an dem Kinder

und Jugendliche den Mut finden, Neues auszuprobieren und an sich selbst zu glauben. Vielen Dank.«

Möglichkeiten für junge Kunst

Seit Sommer 2024 bietet Mirjam Wingender in Kooperation mit dem städtischen Kulturbüro im »Kunstlabor« in der Villa Bosch verschiedene Workshops und Kurse für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene an. In den Kursen können die Teilnehmenden nach Herzenslust kreativ werden und experimentell, offen und ohne Leistungsdruck mit Malerei, Zeichnung und Collage in Berührung kommen. »Mir ist es wichtig, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren eigenen Weg finden – und dass ich sie dort abholen kann, wo ihre Interessen, ihre Fragen, ihre Fantasie gerade sind«, erklärte Wingender bei der Eröffnung der Ausstellung. Für leuchtende Augen und viele Lacher sorgte auch das Rahmen-

programm der Vernissage: Klaus Riedel vom Zirkus Klarifari begeisterte als Clown mit Zauberticks und Jonglage, während die tierische Handpuppe »Edgar von Wolf«, gespielt von Hilke Hantel, mit grummelig-charmantem Humor die Kinder gekonnt und amüsant ins Geschehen einbezog. Als kleine Erinnerung an diesen besonderen Nachmittag erhielten die jungen Gäste ein Päckchen Wachsmalstifte – die dazu einladen sollen, auch zuhause weiterzumalen. Gefördert wird das »Kunstlabor« von der Werner und Erika Messmer-Stiftung sowie der Stadt Radolfzell. Gemeinsam verfolgen die Künstlerin und das städtische Kultur-Team das Ziel, insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien für das Kulturangebot in der Villa Bosch zu begeistern. Fester Bestandteil der Workshops sind immer auch kleine Führungen durch die aktuellen Ausstellungen in dem historischen Gebäude. Auch Schulen können Führungen und kreative Angebote buchen.

Pressemeldung



Zahlreiche Familien und junge Gäste verwandelten die Villa Bosch in einen Ort voller Energie, Neugier und kreativer Freude.

swb-Bild: Kultur Radolfzell

Narrenlochvermesser sammeln 300 Euro für St. Peter und Paul



Das Narrenloch-Vermessungskommando mit ihrem Einsatzwagen und Jürgen Napel im Hof des Kinderheims St. Peter und Paul.

swb-Bild: Sebastian Ridder

Singen Nicht nur gute Laune, sondern auch gute Taten bringt die Fasnacht hervor: So beim Narrenloch-Vermessungskommando (NLVK), der Poppele Zunft, die in Singen 300 Euro für das Kinderheim St. Peter und Paul gesammelt haben. Der Leiter des Kinderheims, Jürgen Napel, ist nun seit 40 Jahren dort und weiß genau, wofür die Unterstützung am besten verwendet werden kann.

Spende für die alltäglichen Dinge

Das eine Projekt für die 300 Euro gibt es gar nicht im Kinderheim, wie Jürgen Napel sagt. Denn ob Krankheit, Kürzungen oder Elternzeit, die 55 Mitarbeiter dort kümmern sich rund um die Uhr um etwa 130 Kinder. »Die Kinder sind immer da«, so Napel. Nichtsdestotrotz kann das Kinderheim die Spende gut gebrauchen, um beispielsweise eintägli-

ge Ausflüge, einen Führerschein oder andere Dinge, die wenig bis gar nicht bezuschusst werden. »Es sind Dinge des normalen Lebens, die wir den Kindern und Jugendlichen ermöglichen wollen«, so Napel.

Das weiß auch das zehnköpfige Team des Narrenloch-Vermessungskommandos zu schätzen und hat sich deshalb in diesem Jahr das Kinderheim St. Peter und Paul ausgesucht, wie der Geometer Hans-Peter Stroppa bei der Übergabe verkündet. Stroppa erklärt, dass das Spendenziel hin und wieder gewechselt wird und auch das Spendenaufkommen immer etwas schwankt. Insgesamt seien es aber immer etwa zwischen 200 und 400 Euro.

Eine langjährige Tradition

Jürgen Napel freut sich über die Spende. Der Leiter des Kinderheims ist nun bereits seit 40

Jahren dort, wie er erklärt. Anfangs war es nur für den Zivildienst und dann kam alles etwas anders, wie er berichtet. »Ich bin gefühlt nie arbeiten gegangen«, sagt Napel über die Leidenschaft zu seinem Beruf. Seit 1994 ist er Leiter des Kinderheims und bereut seine Entscheidung seither keineswegs: »Dann kann man sowieso nicht mehr gehen.« Das Narrenloch-Vermessungskommando ist eine Untergruppe der Poppelezunft in Singen, die auf einer Tradition aus 1931 entstanden ist. Damals mussten städtische Vermesser das Narrenloch für den Narrenbaum auf dem Hergarten unter Betonplatten und einer Erdschicht suchen. Die lag darauf, um die Stelle auf das Niveau des Platzes anzuheben. 1953 schlug der damalige Zunftkanzler vor, dass eine Gruppe der Poppele-Zunft die Suche übernehmen könnte, und schuf so das NLVK – das Narrenloch-Vermessungskommando.

Sebastian Ridder

Nächster Halt: Schwarzer Ball

Unter dem Motto »Eisenbahnromantik« wurde am 7. Februar der Schwarze Ball im Palottiheim Stockach zur rasanten Zugfahrt durch Fasnacht, Musik und feine Seitenhiebe.

von Constanze Wyneken

Stockach. So unterhaltsam wie an diesem Abend im Palottiheim dürfte die Katholische Kirche mit der Katholischen Seelsorgeeinheit Stockach doch gerne öfter mal entgleisen. Denn wer an diesem Abend am Bahnhof St. Oswald in den Sonderzug nach Hindelwang eingestiegen ist, bekam eine Fahrkarte ins Chaos mit Ansage.

Artistik und Ohrwürmer

Zu Beginn legten die Nellis einen fliegenden Start hin. Mit Akrobatik, Jonglage und Einrädern wurde das Publikum in beste Laune versetzt. Danach übernahm die Musik das Kommando. Zugchefin Clara, Kinderchor und Cajon machten aus Bahnfrust



Viel Frequenz am Bahnhof St. Oswald: Der Schwarze Ball stand ganz im Zeichen von »Eisenbahnromantik«. swb-Bild: Constanze Wyneken

ein Unterhaltungsprogramm und verwandelten Klimaanlage, Verspätungen und Wagenreihungsrätsel in Ohrwürmer. Dass dabei Pfarrer, Vikar und Gemeindefereferent spontan mit auf die Bühne mussten, funktionierte aber reibungslos. Beim Muskrätsel gegen das Narrengericht zeigte sich schnell, wer die Kompetenz in Sachen Musikgeschichte war: hier prallten 2.000 Jahre sakraler Musikgeschichte und 675 Jahre Narrengericht aufeinander. Auch im weiteren Verlauf des Abends blieb es dann rätselhaft. Neue Seelsorgeeinheiten wurden vor-

gestellt. Bahnvielfahrer wissen ja eigentlich, dass Orientierung manchmal überbewertet wird. Aber Abkürzungen wie Bod-Es-Lu-Wahl (für die Seelsorgeeinheit See-End) oder Eck-Ei-Heu-Hon-Nenz-Or-Reu-Ror (für die Seelsorgeeinheit Eigeltingen) können einen schon auch mal verwirren. Aktuell wurde es mit den Bahnsteigswalben, die so manche Bahnproblematik thematisierten. Zur Melodie von »Ein weißer Schwan« hieß es da: »Die deutsche Bahn kommt selten an. Willst Du Ärger Dir erspar'n, musst weiter Auto fahr'n.« Nach der Pause folgte das wohl

ambitionierteste Projekt des Abends: ein witziges Singspiel über klimafreundliches Bahnreisen. Die Handlung führte über verspätete Züge, Bahnhofspizza, schlafende und den Bahnverkehr dadurch verhin- dernde Kühe, sowie tropische Temperaturen im Wagon zu einer Erkenntnis, die viele Reisende kennen: Am Ende kommt alles an – nur nicht pünktlich. Zum Ausrollen des Abends trafen sich die jungen Ministranten mit Basecap (Pfarrer, Vikar und Gemeindefereferent) zum lockeren Plausch über wahre Begebenheiten aus dem Gemeindeleben. Dass dabei ein Fleischkäsebrötchen eine tragende Rolle spielte, amüsierte das Publikum gewaltig. Den letzten Pfiff der Lok setzten die Nachtigallen von St. Oswald (Gabi Elsner, Christina Goldstein, Gisela Jäger, Edeltraud Mattes-Orschied, Elisabeth Matthes und Anneliese Sernatinger). Diese packten wieder einmal heimliche Wahrheiten aus, über Heizwesten unter Messgewändern gewisser Pfarrer, drohende Frisör-Notstände und Weihrauchfässer mit Nebelgarantie.

Das Ehrenamt in den Fokus stellen

Orsingen-Nenzingen. Der CDU-Landtagskandidat im Wahlkreis Singen, Christoph Stetter, hat gemeinsam mit dem parlamentarischen Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Andreas Deuschle MdL, am 22. Januar zu einem Ehrenamtsabend ins Fas- nachtsmuseum Schloss Langenstein eingeladen. Nach einer Führung durch das Museum mit der Vorsitzenden des Museumsvereins, Carola Schäpke, schloss sich eine offene Diskussionsrunde an. Christoph Stetter zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Anwesen- den. Damit ehrenamtliches Engage- ment erhalten bleibe und sich weiterhin lohne, müsse die Politik

dort unterstützen, wo es möglich sei, insbesondere durch einen spürbaren Abbau von Bürokratie und schnellere Verfahren. Andreas Deuschle machte deutlich: »Wir wissen um die Belastungen und unterstützen als Landesre- gierung, wo immer wir können«. In den vergangenen zehn Jahren sei der Etat zur Förderung des Eh- renamts deutlich erhöht worden. In der Diskussion wurde deutlich, dass bei Großveranstaltungen Verantwortung und Kosten nicht einseitig auf die Vereine abge- wälzt werden dürfe. Wer solche Veranstaltungen besuche, müsse sich auch der bestehenden Risi- ken bewusst sein.

Pressemeldung



Andreas Deuschle (links) und Christoph Stetter beim Rundgang durch das Faschnachtsmuseum Schloss Langenstein.

swb-Bild: Thomas Racke

Finanzielle Entspannung in Radolfzell ist vorerst beendet

Radolfzell. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung einstimmig am 27. Januar den Haushalt für das Jahr 2026 beschlossen. Oberbür- germeister Simon Gröger machte in seiner Haushaltsrede deutlich, dass die Phase der finanziellen Entspannung vorerst beendet ist und die kommenden Jahre von großen Herausforderungen ge- prägt sein werden. In den vergangenen Jahren konnte Radolfzell trotz schwie- riger Rahmenbedingungen auf eine insgesamt sehr stabile Haus- haltsentwicklung zurückblicken. Dank einer starken lokalen Wirt- schaft, hoher Gewerbesteuer- einnahmen und einer vorausschau- enden Finanzpolitik gelang es, Schulden konsequent abzubauen.

Ein Wendepunkt

Mit dem Haushalt 2026 wird nun ein struktureller Einschnitt sicht- bar. Der Ergebnishaushalt weist ein Defizit von rund 12 Millio- nen Euro aus. Dabei handelt es sich nicht um eine kurzfristige Situation, sondern um eine Ent- wicklung, die Radolfzell voraus- sichtlich über mehrere Jahre be- gleiten wird. Besonders ins Gewicht fällt dabei die Kreisumlage, die für Radolf- zell zu einem der größten und zugleich am wenigsten steuer- baren Kostenblöcke geworden ist. Aufgrund der im landeswei- ten Vergleich überdurchschnitt- lich hohen Steuerkraft der Stadt steigt die finanzielle Belastung überproportional. Allein durch die gestiegene Steuerkraft ent- stehen Mehrkosten bei der Kreis- umlage von rund 2,7 Millionen Euro. Hinzu kommen Unsicher-

heiten im Zusammenhang mit der Krankenhausfinanzierung im Landkreis, deren Kosten eben- falls über die Kreisumlage auf die Kommunen umgelegt werden. Weitere Herausforderungen er- geben sich durch steigende Aus- gaben in Bereichen, die nur be- grenzt beeinflussbar sind. Dazu zählen unter anderem höhere Kosten in der Kinderbetreuung, inflationsbedingte Preissteige- rungen sowie tarifliche Erhöhun- gen bei den Personalkosten.

Neue Wege beim Personal

Um der angespannten Finanzla- ge zu begegnen, setzt die Stadt- verwaltung auf neue strategische Ansätze. Im Bereich Personalent- wicklung verfolgt die Verwal- tung eine konsequente Nullstel- lenmehrspolitik und möchte natürliche Fluktuation sowie an- stehende Renteneintritte gezielt nutzen. Gleichzeitig sollen Pro- zesse überprüft und durch Digi- talisierung, Automatisierung und den Einsatz der KI effizienter ge- staltet werden.

Auch bei den Investitionen

wurden neue Maßstäbe gesetzt. Erstmals kam eine systemati- sche Nutzwertanalyse zum Ein- satz, um geplante Maßnahmen transparent zu bewerten und zu priorisieren. Ziel ist es, unter den gegebenen finanziellen und per- sonellen Rahmenbedingungen nachvollziehbare Entscheidun- gen zu treffen und Investitionen dort zu konzentrieren, wo sie den größten Nutzen für die Stadtge- sellschaft entfalten. Trotz der angespannten Haus- haltslage bleibt der Klimaschutz ein zentrales Handlungsfeld. Durch den Ausbau erneuerbar- er Energien, insbesondere der Photovoltaik, konnten die Treib- hausgasemissionen in Radolfzell zuletzt weiter gesenkt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Innenstadtentwicklung. Eine attraktive Innenstadt wird als zentraler Standortfaktor für Wirtschaft, Handel und Lebens- qualität verstanden. Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt, zur Aufwertung des Bahnhofsareals und zur Verbesserung der Auf- enthaltsqualität sind daher auch strategische Investitionen in die Zukunft Radolfzells.

Pressemeldung



Intensivst wurde am 27. Januar wieder der Haushalt der Stadt Radolfzell im Milchwerk beraten. swb-Bild: Stadt Radolfzell

ANZEIGE

Positive Auswirkungen auf das Demenzrisiko untersucht. Neue Studie: Gutes Hörvermögen unterstützt die geistige Fitness.

Wussten Sie, dass gutes Hören mit einem geringeren Demenzrisiko verbunden ist?¹ Neueste Studien zeigen, dass bei älteren Erwachsenen eine Verbesserung des Hörvermögens einen positiven Einfluss auf die geistige Fitness haben kann.²,³

„Viele Menschen unterschätzen die Auswirkungen eines Hörverlusts und halten ihn für ein reines Problem des Gehörs“, erklärt Julia Marschallek, Hörakustikmeisterin bei GEERS. Doch die Anstrengung, unvollständige Informationen zu verarbeiten, kann das Gehirn ermüden und stres- sen.⁴ So fand eine Studie aus Dänemark heraus, dass Menschen mit unbehandel- tem Hörverlust ein erhöhtes Demenzrisiko haben.¹



Julia Marschallek, Hörakustikmeisterin

Hörgeräte können helfen.

Hörgeräte können bei früh- zeitiger Anwendung den Hörverlust ausgleichen und somit die geistige Belastung reduzieren. Sie ermöglichen es dem Gehirn, Klänge und Gespräche besser zu verar- beiten, was die geistige Fit- ness unterstützen kann.²,³

Hörvermögen regelmäßig testen.

In diesem Zusammenhang möchten wir von GEERS Sie einladen, Ihr Hörvermögen testen zu lassen. Der Test ist kostenlos und unverbind- lich, dauert nur 15 Minuten und erfordert keine Über- weisung des Hausarztes. Im Rahmen einer bundes- weiten Aktion zur Vorsorge bietet GEERS diesen Test auch in Ihrer Nähe ohne vorherige Terminvereinba- rung an. Nutzen Sie die Ge- legenheit, um Ihre geistige Fitness zu unterstützen!

Weitere Informationen erhalten Sie online auf geers.de/hoertest oder telefonisch über unsere gebührenfreie Service- Hotline **0800 724 000 222**.

Besuchen Sie uns in einem Fachgeschäft in Ihrer Nähe:

Hauptstraße 8,
78333 Stockach,
Tel.: 07771 917700

Oder vereinbaren Sie bequem Ihren Wunsch-Termin online auf geers.de/ termin:



GEERS

Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für Fachgeschäft



¹ Cantuaria, et al. (2024). Hearing loss, hearing aid use, and risk of dementia in older adults. JAMA Otolaryngology-Head & Neck Surgery, 150(2), 157-164. ² Sarant et al. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. Frontiers in Aging Neuroscience, 15, 1302185. <https://audiology-blog.phonakpro.com/results-of-the-enhance-study-after-3-years-of-hearing-aid-use/> ³ Lin, et al. (2023). Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults with hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial. The Lancet, 402(10404), 786-797. <https://www.achievestudy.org/> ⁴ World Health Organization. (2021). World report on hearing. Geneva: World Health Organization. Retrieved March 8th, 2021. <https://www.who.int/publications/i/item/world-report-on-hearing>

Ein Tag als Praktikant in der Apotheke

Was fällt eigentlich an Arbeit in einer Apotheke an? Einen Nachmittag lang hat dies Nico Klemann, Landtagskandidat der FDP für den Wahlkreis Singen, als Praktikant in der Viola-Apotheke Volkertshausen selbst erfahren dürfen.

von Tobias Lange

Volkertshausen. Eingeladen zum Praktikum hatte Apotheken-Inhaberin Stéphanie Haas-Komp. Bevor Nico Klemann aber den weißen Kittel anziehen und sich das »Praktikant«-Namensschild anstecken konnte, gab die Apothekerin einen Einblick in die Situation der Apotheken.

»Es ist bei der Bevölkerung angekommen, dass es bei den Apotheken brennt«, meinte sie. Seit 13 Jahren habe es keine Honorarerhöhung für Apotheken gegeben, während gleichzeitig viel Geld in Digitalisierung und Personal investiert werden musste. Von der Bundespolitik fühle sie sich übersehen, sagte Stéphanie Haas-Komp. Etwa weil bereits eine Erhöhung des Fixums – also des festen Preises, den die Apotheken für jedes Medikament, unabhängig von dessen Preis, bekommt – im Koalitionsvertrag aufgenommen



Als Praktikant konnte sich Landtagskandidat Nico Klemann bei Apothekerin Stéphanie Haas-Komp ein Bild über die Arbeit in der Viola-Apotheke Volkertshausen machen. Angefangen vom Einlösen von Rezepten.

men wurde, was aber dann nicht umgesetzt wurde.

Weit mehr als
nur Pillenverkäufer

Die verschiedenen Arbeiten in einer Apotheke – samt ihrer Stolpersteine – durfte Landtagskandidat Klemann bei seinem Praktikum kennenlernen. So etwa beim Bestücken des Lagerroboters. Während ein Teil der Schachteln über einen QR-Code verfügen, bei dessen Scan alle relevanten Daten automatisch eingegeben werden,

haben andere, meist rezeptfreie Medikamente, diesen Code nicht. Hier muss dann die Haltbarkeit manuell eingetippt werden. Beim Einlösen eines Rezepts kam wiederum das Problem auf, dass das günstigere Produkt nicht lieferbar war. Ein Wechsel zu einem teureren Produkt ist dann zwar möglich, müsse aber gut begründet werden, so die Apothekerin. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Krankenkasse nicht zahlt. Viel Zeit investiert wird bei der Herstellung von Medikamenten. Dafür gibt es – abgetrennt vom Verkaufsraum – ein Labor. Dies ist ein

Angebot, dass Versandapotheken nicht machen können.

Onlinehandel setzt
Apotheken unter Druck

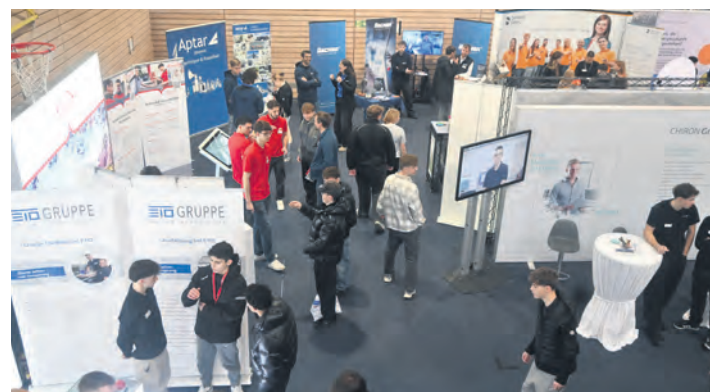
Dennoch stellt der Online-Handel auch Apotheken vor Herausforderungen. So können steigende Kosten nicht auf Produkte umverlegt werden, erklärte Stéphanie Haas-Komp. Stattdessen setzt die Apothekerin auf zusätzliche Angebote, darunter die Herstellung von Blistern für ein Pflegeheim. Darin sind die Medikamente, die ein Bewohner nehmen muss, als Tagesportionen abgepackt und wird ans Pflegeheim geliefert. Dafür hat Stéphanie Haas-Komp aber auch einen fünfstelligen Betrag in ein neues Gerät investieren müssen. Für die Auslieferung dieser und anderer Medikamente unterhält sie einen Fahrdienst mit zwei Fahrern.

Landtagskandidat Nico Klemann zeigte sich beeindruckt von der Arbeit und der Herausforderungen, die Apotheken heutzutage stemmen müssen. Dabei zog er »kuriose Parallelen« zum Verlagswesen, aus dem er selbst komme. Darunter Themen wie die Preisbindung und die Konkurrenz des Online-Handels. »Es ist spannend zu sehen, wo es Stolpersteine gibt.«

Ein erfolgreicher Karrieretag am BSZ

Stockach. Viel los war wieder im und um das Berufsschulzentrum Stockach: Dort fand am Freitag, 6. Februar, der Karrieretag statt. Und auch in der 33. Auflage zeigte er, dass das Interesse und der Bedarf an solchen Berufsmessen ungebrochen ist. Bürgermeisterin Susen Katter zeigte sich beeindruckt davon, wie viele beim Karrieretag mitwirken. »Wenn man zusammenarbeitet, kann man Großartiges erreichen«, betonte sie. Der Karrieretag zeige, wie viele Möglichkeiten jungen Menschen offen stehen. Er biete eine Gelegenheit, auch Berufe kennenzulernen, die man vielleicht noch nicht auf dem Schirm hatte.

Auch Simone Suffel, Regionalreferentin vom Regierungspräsidium Freiburg, lobte das Angebot. »Dass dieser Tag zum 33. Mal stattfindet, zeigt, wie engagiert hier an der Berufsorientierung gearbeitet wird«, sagte sie. Dabei ergeben sich viele Fragen und Unsicherheiten für junge Menschen. Deshalb sei es wichtig, dass es Tage wie den Karrieretag in dieser Kontinuität gibt. Dass zeigte dann auch ein Blick in die Räume und Gänge von BSZ, Sporthalle und Goldäckerschule. Sie waren gut gefüllt mit überwiegend jungen Menschen, die einerseits ihre Berufe und Unternehmen vorstellten, andererseits mehr über eben diese erfahren wollten. Tobias Lange



Auch in diesem Jahr bot wieder der Karrieretag einen Einblick in verschiedene Berufsfelder.

swb-Bild: Tobias Lange

Pfarrei-Café unterstützt den Bürgerverein

Hilzingen-Binningen. Pünktlich zum dreijährigen Bestehen des Pfarrei-Cafés in Binningen konnte Elisabeth Jäger am Sonntagnachmittag dem lokalen Bürgerverein eine Spende in Höhe von 500 Euro an dessen Kassier Dagmar Hiestand in Vertretung der erkrankten Ursula Schulz überreichen – der Betrag ist wesentlich dem sehr gut besuchten Café-Betrieb im Pfarrhaus zu verdanken. Jäger, die mit Bettina Wittmer, Iris Cahn und Heike Obwald zu den Frauen der ersten Stunde des Cafés zählt, konnte

neben vielen Einheimischen und zahlreichen Gästen aus Nachbargemeinden sowohl Pfarrer Michael Fischer als auch Ortsvorsteher Nico Merk begrüßen; Bürgermeister Holger Mayer hatte sich entschuldigt. Sie dankte unter Beifall insbesondere jenen Helferinnen und Helfern, die im Notfall mal einspringen sowie den vielen Kuchenspendern aus der Mitte der treuen Gästeschar, die das Team tatkräftig unterstützen. Im Rückblick auf die letztjährige 750-Jahr-Feier Binningens, wohl vorbereitet vom

damals extra gegründeten Bürgerverein, stelle Jäger fest: »Es war beeindruckend schön zu sehen, was eine funktionierende Dorfgemeinschaft zu leisten imstande ist, wenn jeder seinen Beitrag leistet«. Daraus entstand laut Jäger der Wunsch, »dass auch wir, das 'Café zum Pfarrhaus', diese Entwicklung unterstützen wollen«. Mit der Spende sei auch die Bitte an den Bürgerverein verbunden, das örtliche Geschehen weiterhin so tatkräftig zu unterstützen. »Eine tolle Sache, die ihr hier aufgestellt habt«, lobte Nico Merk für den Ortschaftsrat, »es darf gefeiert werden und ich hoffe, es kommen weitere Jahre hinzu«. Tatsächlich wird das Café – gut zehn Jahre nach dem Ende des lokalen Traditionsgasthauses »Krone« – sehr gut als geselliger Treffpunkt in der engeren und weiteren Nachbarschaft angenommen. Es steht unter kirchlicher Trägerschaft und ist jeweils den zweiten Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Verwendung der Spende liegt nun beim Bürgerverein, der hierzu einen Workshop plant und bereits eine lokale Umfrage zur Vertiefung von Ideen hinsichtlich der weiteren Dorfentwicklung ankündigt, die laut Merk in Kooperation mit dem Ortschaftsrat erfolgen und bis Frühlingsbeginn 21. März abgeschlossen sein soll. Bernhard Grunewald

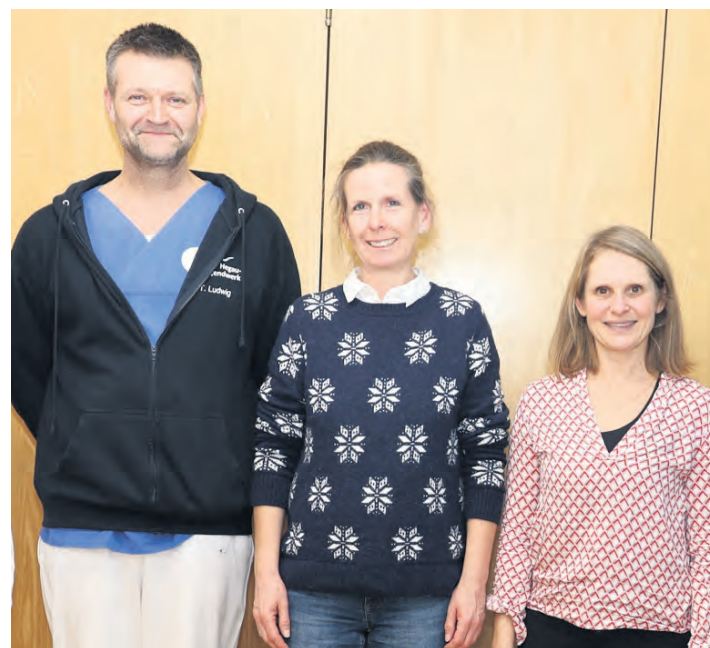


Anlässlich des dreijährigen Bestehens des Pfarrei-Cafés in Binningen konnte Elisabeth Jäger 500 Euro an den lokalen Bürgerverein überreichen: Ortsvorsteher Nico Merk, Dagmar Hiestand, Kassiererin des Bürgervereins sowie Bettina Wittmer, Elisabeth Jäger und Iris Cahn, alle vom ersten Tag an aktiv im beliebten Café.

swb-Bild: Bernhard Grunewald

Ehrungen und Abschiede im Hegau-Jugendwerk

Gailingen. Klein, aber fein war die Ehrung der Jubilare und die Verabschiedung von langjährigen Mitarbeitenden in den Ruhestand im Hegau-Jugendwerk (HJW). Barbara Martetschlager, Kaufmännische Direktorin, machte in ihrer Ansprache deutlich wie sehr sich die Reha-Welt gewandelt habe. Doch bei allem Wandel und der Notwendigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden, sei der Kern der Arbeit stets gleichgeblieben: Der Fokus der täglichen Arbeit liege auf dem Menschen. Martetschlager betonte auch wie wichtig »Haltung, Loyalität und Durchhaltevermögen« für den Arbeitsalltag sei, damit die »wertvolle und sinnstiftende« Arbeit im Hegau-Jugendwerk zum Wohle der Patienten gelinge. Pressemeldung



Auf 25 Jahre können (von links) Torsten Ludwig, Christine Zeller und Elisabeth Grässer zurückblicken.

swb-Bild: Andrea Jagode

Närrisches Treiben mit Umzug und Preiskleppern



swb-Bild: Tony Marquardt

Radolfzell. Im Fackelschein und mit ihren weißen Gewändern zogen die Radolfzeller Narren am Vorabend des Schmotzigen Donnerstag durch die Straßen der Stadt. Der Hemdglonke-

rumzug gehört fest zum närrischen Programm. Nach dem Umzug ging es ins Milchwerk, wo das nicht minder traditionelle Preiskleppern stattfand. Redaktion

Weitere Bilder vom Umzug
gibt es auf
[wochenblatt.net/link/hemdglonker](http://www.wochenblatt.net/link/hemdglonker)
und über diesen QR-Code:



WOCHENBLATT

RÄTSELSPASS

berufliche Laufbahn	Wohlgeschmack	hohe Spielkarte		ugs.: gemein	Teil des Baggers	ei-förmig	italienische Wein-sorte	US-Autorin, † (Pearl S.)	scheues Waldtier	Unterwelt der griech. Sage	Rufname von Guevara, † 1967	Vorname des Musikers Menuhin	engl. Frauenkurz-name	Stadt in Böhmen	Forde-rung	franz. Verser-zählung des MA.	älteste lat. Bibel-überset-zung	Vorsilbe	zu keiner Zeit
						schweres Delikt							Entwick-lung des Lebens						
Domstadt am Rhein		unan-genehm				Wende-punkt	Hühner-vogel						rotes Wurzel-gemüse		Wider-sacher Gottes			antiker ital. Volks-stamm	
				weib-licher Wasser-geist	gängiges Vorurteil						US-Musiker (Herb)	Rufname des Trainers Vogts					frecher Junge	Umlaut	
Erdöl-bearbei-tungs-werk		schlüpf-rig		Ge-wässer-rand			Gegner Luthers, † 1543		Vorname der Negri †	Wappen-vogel					Monats-anfang	Wald-pflanze			Lebens-gefährtin Lennons (Yoko)
							Dehnung von Vokalen	Klei-dungs-stück					Teil des Fisch-skeletts	Unter-arm-knochen			Zeitungsbegabter Sing-vogel		
Stadt am Suez-kanal (Port ...)	Flug-hafen-anzeige: Ankunft		westdt. Sende-anstalt (Abk.)		Edelgas	mora-lische Gesin-nung			die Zähne betref-fend		Trink-bares						talent-iert		
				Staat in Süd-asien	samt-artiger Pullover			Großer Geist* der Algonkin-indianer	engli-sche Brief-anrede				Him-mels-richtung			Truppen-spitze	sprach-begabter Sing-vogel		
fernge-steuertes Flug-gerät			inzwi-schen, derweil			über-trieben sparsam	Substanz							Erdzeit-alter		kost-spielig			Frage-wort
				ohne Ver-gnügen	portug. See-fahrer, † (V. da ...)			deutsche Vorsilbe				persön-liche Hand-schrift	geome-trischer Körper				Dom-stadt in Polen	chem. Zeichen für Gallium	
			Zier-pflanze, Blau-sterne	krank-machend				Wiesen-pflanze	unbe-weglich							analy-tischer Mensch, Grübler	Entgelt für Bühnen-künstler		
Vorname der Sander		Zweck			ver-gleich-bar		nord-deutsch: Ruß	Rand					Berg-ein-schnitt		flexibel				
Insertat						ein Fest begehen	leise				Bier-her-steller	Irland* in der Landes-sprache				Fehler beim Tennis (engl.)	US-Filmpro-duzent (†, Walt)	chem. Zeichen für Lithium	österr. US-Film-star, Er-finderin †
				Kamera-objektiv (Kw.)	gewiefter Mensch (franz.)			Comic-Figur (Hund)	prächtig, hervor-ragend										latein-amerik. Indi-gener
Vorname von Delon	Kerb-tier-schaden	altes Wohn-haus	langsam			erwar-tetes Ver-halten	Holz-raum-maß			friesisch: Insel					Geliebte des Zeus	hoher kath. Würden-träger			
stabiles Bauholz					ionische Insel	Double für ge-fährliche Szenen				Wickel-kleid der Inderin	Gründer der Sowjet-union							Spiel-fläche im Theater	
			Schau-der	Kinder-bau-stein			US-Novellist, † 1849		ohne Inhalt	wütend (ugs.)						Eiweiß	Meeres-bucht		
Zeichen in Psalmen		all-gemein					jap. Pflaume	erlaubt						absolu-te Tem-peratur-skala	gelände-gängiges Motorrad				
Ein-wand			Bank-ansturm		bulga-rische Währung (Mz.)	Sport-gerät der Werfer				Nerven-zelle	Büro-gerät								Wind-richtung
Regie-rungs-sitz von Bolivien				Pökel-brühe	franz. Departe-ment-hptst.			altamer. Indianer in Mexiko	weibl. Wasser-geist						englisch: Himmel		Licht-brecher	bibli-scher Priester	
			jugosla-wischer Politiker, † 1980	poetisch: erfri-schen		noch-mals, erneut	dt./frz. TV-Sen-der			Grotten-molch					Vorname Chagalls	Luft-reifen			
Berg in der Türkei (... Dag)	afrika-nisches Muschel-geld	US-Bundes-staat			Jungen	lustiger Einfall		franzö-sisch: Straße				dt. Schau-spieler, † (Peter)		Meeres-fisch					
Abels Bruder (A.T.)				dt. Fürsten-ge-schlecht	Regie-rungs-mann-schaft				dt. Philo-soph, † 1804	indische Laute						weibl. Vor-name	Ziffern-kennung (engl.)		
rasender Beifall	gewalt-sam stehlen	voraus-gesetzt, falls			stehen-des Ge-wässer	irische Sagen-gestalt	Seiden-raupen-gespinst			unter-stützen, finan-ziell fördern	Süd-süd-west (Abk.)							Schall-reflexion	Wind-schatten-seite
				ge-hoben: ohne		englisch: Mahl-zeit	ein Kohlen-wasser-stoff			Leder-peit-schen	weißes Pferd								
Papst-name		griechi-scher Buch-stabe			US-Schau-spieler (Richard)	Produkt-aus-stellung		Meeres-säuge-tier	dt. Put-schist von 1920				Compu-termoni-tormorm (Abk.)				ichbezo-gener Mensch		
			kariertes Gewebe	Leicht-athlet			Profes-sor im Ruhe-stand	Zinn-folie								Speise-saal für Studen-ten	Lebens-gemein-schaft		
Laden-tisch	Vertade-bühne	stechen (ugs.)				stark hügelig	Zeit-druck		ein Adverb: jetzt			italie-nischer Weinort	Gift-schlan-gen-fresser						kleine Brücke
				deut-sches Bundes-land	peinlich				Teil des Halses	ein Konti-nent							franzö-sisch: Salz	chinesi-sche Philo-sophie	
			Haupt-stadt der Komoren	böse Zau-be-rin		japa-nische Währung	portug. Name d. Tajo-Un-terlaufs	Fisch-fang-korb			Insel vor Marseille	Kunst-wort: nicht durstig							
ungari-scher Würden-träger		Vorname v. Komö-diant Krüger			lat. Präfix: drei		österr.: Lieb-schaft	bunter Tropen-vogel			Traurig-keit (frz.)								
Ein-spruch					Stadt im Kanton Bern	ägypti-sche Millio-nenstadt			ein Frucht-zucker	naiv, dumm									
				Orator-ium von Händel	Unge-heuer		Divisor (math.)		besitz-anzei-gendes Fürwort										
Fremd-wortteil: vier	eine kör-per-liche Position	Gesuch	über-glück-lich			Tyran-nei	leicht färben												
Schul-tasche				Nord-euro-päerin	eng-lischer Herzog					machen					wider-stands-fähig				
				ital. Polar-flieger, † 1978	ein Aggre-gat-zustand				Groß-stadt in Polen	Katzen-laute									
Sommer-monat			italie-nischer Heiliger, † 1595			griechi-scher Buch-stabe	austral. Hunde-rasse (Kelpie)	Haupt-stadt Perus											
Regene-rung						Ort im Allgäu	Zier-pflanze												
				Abk.: getauft	oben-drein, noch dazu			Hirn-strom-kurven-messer	Ausruf der Überraschung										
Zuversicht			latei-nisch: damit	Jacke ohne Ärmel		Initialen der Loren	Sohn Isaaks (A.T.)									ehem. dt. Zah-lungs-mittel			
Augen-prüfung		scher-zen			ein Schiff im Polar-meer														
					Stachel-tier			hohes dt. Gericht (Abk.)			Abk.: nach-mittags								

Die Lösung zum Rätsel finden Sie auf Seite 10.



Hier könnte Ihre Werbung stehen.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731 / 8800-28

» WOCHENBLATT «

1	2	3	4	-	5	6	7	8	-	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Engagement mit politischem Fingerspitzengefühl

Es ist nicht alltäglich, dass eine Person mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt wird. Diese Ehre wurde nun auf Initiative der damaligen Landtagsabgeordneten Dorothea Wehinger, am 9. Februar Veronika Netzhammer zuteil.

von Philipp Findling

Singen. Für Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler war es erst die zweite Auszeichnung dieser Art in seiner Amtszeit, die er begleitete. Zuletzt wurde Irmgard Schellhammer mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Häusler bezeichnete die Geehrte als eine »kritisch konstruktive Begleiterin mit politischem Fingerspitzengefühl« während ihrer 29 Jahre im Singener Stadtrat von 1990 bis 2019 sowie 25 Jahre an der Spitze der dortigen CDU-Fraktion von 1994 bis 2019. »Das Ringen um die richtige Lösung war ihr stets von besonderer Bedeutung.« Als ein Beispiel hierfür sowie für ihr Engagement auch in den Nachbarkommunen nannte Häusler den Entscheid um das Engener



Landesjustizministerin Marion Gentges (links) gemeinsam mit Veronika Netzhammer nach deren Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande.

Gymnasium, da sich, wie Netzhammer in ihrer Rede später zeigte, die Übergangsquoten aus den Gymnasien im Oberen Hegau zu der Zeit im Jahr 2006 im Sinkflug befanden. »Eine heftige Debatte mit der am Ende richtigen Entscheidung für die Stadt Engen.« Weiter betitelte der Singener OB Veronika Netzhammer als »treibende Kraft in allen politischen

Diskussionen«, worin sie nie nachtragend war und nicht nur hierfür den Ehrenring der Stadt Singen erhielt. Auch bei der Landesgartenschau im Jahr 2000 war Netzhammer entscheidend beteiligt, war zu dieser Zeit Mitglied im Organisationskomitee und erlebte somit unmittelbar den grünen Aufschwung der Stadt mit. »Nicht nur hierdurch hat sie es geschafft, junge Men-

schen für die Natur zu begeistern«, betonte Landesjustizministerin Marion Gentges. Auch ihr Wirken im Kreistag von 1994 bis 2019 sowie im Landtag von 1996 bis 2011 zeugen laut Gentges von großem Vertrauen in Netzhammer. »Dabei war sie stets vorbereitet, sachorientiert und zielstrebig unterwegs.« Neben ihrer politischen Aktivität war und ist Veronika Netzhammer auch im sozialen wie kulturellen

Bereich höchst engagiert. So ist sie unter anderem seit 2016 Vorsitzende des Fördervereins des Färbe-Theaters und war Gründungsmitglied der Bürgerstiftung Singen. Darüber hinaus hat die Geehrte den Verkauf des Hegau-Bodensee-Klinikums an den GLKN und somit den Strukturwandel in der Singener Krankenhauslandschaft aktiv mitbegleitet. »Gesundheitszentren«, betonte Netzhammer in ihrer Dankesrede, »sind mit die größte politische Herausforderung unserer Tage.« Für sie brauche es daher eine dauerhafte kommunale Trägerschaft. Generell wünsche sich Veronika Netzhammer mehr Mut zur Wahrheit. Denn: »Man kann nicht einfach 'Ja' zu Missständen sagen, die man objektiv für falsch hält.« Aus ihrer Zeit als Stadträtin habe sie, unter anderem durch viele Diskussionen mit OB Häusler, eines gelernt. »Wenn man unterschiedlicher Meinung ist, dann streitet man nicht.« Das Antragsrecht im Gemeinderat ist für Netzhammer zudem ein Paradebeispiel in Sachen Basisdemokratie. Für sie gebe es daher immer eine Lösung, auch wenn man sie anfangs nicht sieht, weshalb sie ihre Rede mit einem hierzu passenden Zitat von Churchill schloss: »Never give in. Never.«

Tödlicher Verkehrsunfall

Singen/K6164. Bereits am vergangenen Freitag, 6. Februar, ist es auf der Kreisstraße 6164 zwischen Singen und Steißlingen vor der Waldheimsiedlung zu einem tödlichen Verkehrsunfall gekommen. Wie die Polizei mitteilte, fuhr eine 81 Jahre alte Frau mit ihrem Auto von Steißlingen kommend in Richtung Singen.

Auto prallte gegen Baum

Kurz vor der Waldheimsiedlung kam die Seniorin mit ihrem Auto aus bislang unbekannter Ursache nach links von der Straße ab. In der Folge rutschte der Kleinwagen eine Böschung hinab, überschlug sich und prallte schließlich gegen einen Baum. Die im Fahrzeug eingeklemmte 81-Jährige musste nach Angaben der Polizei durch die Feuerwehr und den Rettungsdienst befreit werden und kam anschließend mit einem Rettungswagen in eine Klinik. Dort verstarb sie noch am selben Abend aufgrund ihrer schweren Verletzungen. Für die Unfallaufnahme und die Rettungsmaßnahmen musste die Kreisstraße der Polizei zufolge komplett gesperrt werden. Pressemeldung

- Anzeigen -



#LieblichLeasIch

Den Polo für 99,00 €¹ mtl. leasen.

Polo R-Line 1.0 TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang
Energieverbrauch kombiniert: 5,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 117 g/km; CO₂-Klasse: D.
Ausstattung: Notbremsassistent „Front Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Verkehrszeichenerkennung, Ablenkungs- und Müdigkeitserkennung, Geschwindigkeitsbegrenzer, dynamischer Fernlichtassistent „Dynamic Light Assist“, App-Connect Wireless für Apple CarPlay™ und Android Auto™, Digital Cockpit, Digitaler Radioempfang DAB+, Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion, Klimaanlage mit Aktiv-Kombifilter, elektrisch einstell-, anklapp- und beheizbare Außenspiegel, IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, Multifunktionslenkrad in Leder u. v. m., **Lackierung:** Ascotgrau

Leasing-Sonderzahlung:	1.999,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	24 Monate	24 mtl. Leasingraten à	99,00 €¹

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen.
¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig, solange der Vorrat reicht. Stand 02/2026.



GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Ihre Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Stockholzstraße 17, 78224 Singen
Tel. 07731 83010
www.volkswagen-zentrum-singen.de

Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeyer-Str. 122, 78467 Konstanz
Tel. 07531 58160
www.volkswagen-ggh-konstanz.de



Farbe an. Alltag aus.

Den Tiguan für 199,00 €¹ mtl. leasen.

Tiguan R-Line 1.5 eTSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG
Energieverbrauch kombiniert: 6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 139 g/km; CO₂-Klasse: E.
Ausstattung: Rückfahrkamera „Rear View“, Parkassistent „Park Assist Plus“, automatische Distanzregelung ACC „stop & go“, Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Spurwechselassistent „Side Assist“, Fernlichtassistent „Light Assist“, Ausparkassistent und Ausstiegswarnung, Kreuzungsassistent, Geschwindigkeitsbegrenzer, Digital Cockpit Pro, Digitaler Radioempfang DAB+, Infotainment-System mit 12,9-Zoll-Display (32,7 cm), Telefonschnittstelle, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, schlüsselloses Startsystem „Keyless Start“ u. v. m., **Lackierung:** Uranograu

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl.:	199,00 €¹	Laufzeit:	36 Monate
Leasing-Sonderzahlung:	999,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Zzgl. MwSt. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig, solange der Vorrat reicht. Stand 02/2026.



GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Ihre Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Stockholzstraße 17, 78224 Singen
Tel. 07731 83010
www.volkswagen-zentrum-singen.de

Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeyer-Str. 122, 78467 Konstanz
Tel. 07531 58160
www.volkswagen-ggh-konstanz.de

Wir renovieren
Ihre Wohnung

Tel. 0170/2417999

aabhandwerk@web.de

W
W
W

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

ACHTUNG!
PROMILLETEST

RANDEGGER.DE

KLEINE ANZEIGEN
EINFACH AUFGEBEN:

Direkt zum Online-Formular
für Ihre gewerbliche Anzeige

WOCHENBLATT

ALTGOLD-ANKAUF
vom Fachmann

Altschmuck, Zahngold, Münzen, Gold,
Silber, Platin usw.

Silber-Besteck, Brillanten und Edelsteine

GOLDSCHMIEDE
ATELIER GASPAROTTO

Seestr. 27 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732/2147

YAKUB
Umzüge & Transporte
Ihr Partner für stressfreie Transporte!
Haushaltsumzug - Transport
Verpackungsservice - Montage und Demontage
0172 756 3109 - info@yakubtransport.de - www.yakubtransport.de

Ein sicherer Ort für Kinder.
Helfen Sie mit!

SozialBank AG
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf e.V.
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de

us in der Region: Hier wird es voll

BEQUEM,
ÜBERALL
LESEN ...

Mit unserem
E-Paper!

K
R
W
M
R
S
A
I
D
R
D
J
V
A
L
B
S
F
A
L
P
U
K
A
F
U
R
P
I
U
B
T
R
E
B
A
N
M
P
P
R
O
T
E
S
T
T
E
T
R
A
S
O
R
A
N
Z
E
N
J
H
E
R
G
L
A
G
G
S
E
H

T
F
G
O
F
Y
A
P
I
E

R
U
E
B
E
L
A
A
U
E
R
H
A
H
N
G
S
A
T
A
N
I

W
O
R
M
S
I
K
L
I
S
C
H
E
E
U
B
E
R
T
I
L
U
E

M
P
U
F
E
R
E
C
K
B
A
D
L
E
R
U
B
A
U
M

R
A
F
F
I
N
E
R
I
E
A
P
U
L
L
I
T
E
L
L
E
A
B
O

R
W
D
R
S
E
T
H
O
S
P
G
E
T
R
A
E
N
K
R
N

S
A
I
D
I
N
I
C
K
I
L
D
E
A
R
O
S
T
G
B
E
O

R
V
I
N
D
E
S
T
M
A
T
E
R
I
A
L
T
T
E
U
E
R

D
R
O
H
N
E
O
G
A
M
A
E
N
T
E
K
E
G
E
L
G
W

J
I
L
D
U
N
G
E
S
U
N
D
T
S
T
A
R
R
T
G
A
G
E

V
S
I
N
N
W
I
E
I
K
A
N
T
E
E
D
E
H
N
B
A
R

A
N
Z
E
I
G
E
Z
S
T
I
L
L
I
E
I
R
E
N
E
T

A
L
A
I
N
E
F
I
L
O
U
E
B
L
E
N
D
E
N
D
S
L
I

L
T
R
A
E
G
T
S
T
E
R
N
O
G
E
K
D
E
K
A
N

B
A
L
K
E
N
I
S
T
U
N
T
M
A
N
T
L
E
N
I
N
M
D

S
E
L
A
L
L
E
G
O
P
O
E
U
S
A
U
E
R
S
B
A
I

F
T
G
E
N
E
R
E
L
L
O
L
E
G
A
L
T
E
N
D
U
R
O

A
B
E
R
R
U
N
L
S
P
E
E
R
R
K
O
P
I
E
R
E
R

L
A
P
A
Z
K
L
E
P
U
Y
E
N
I
X
E
S
K
Y
H
S

U
L
U
L
A
B
E
N
S
A
R
T
E
O
L
M
L
P
N
E
U

T
E
X
A
S
W
W
I
T
Z
R
U
E
V
M
A
K
R
E
L
E

K
A
I
N
K
K
A
B
I
N
E
T
T
R
S
I
T
A
R
I
I
D

A
T
W
E
N
N
S
E
E
E
K
O
K
O
N
R
S
S
W

F
U
R
O
R
E
B
A
R
D
O
K
T
A
N
D
S
C
H
I
M
M
E
L

R
A
E
T
A
B
M
E
S
S
E
N
K
A
P
P
V
G
A
C
E

P
I
U
S
T
G
E
H
E
R
S
S
T
A
N
N
I
O
L
R
E
H
E

B
P
I
K
E
N
A
E
I
L
E
N
U
N
N
M
U
N
G
O

T
R
E
S
E
N
R
B
L
A
M
A
B
E
L
T
A
S
I
E
N
O
S

B
A
N
P
H
E
X
E
Y
E
N
K
R
E
U
S
E
N
S
I
T
T

M
M
I
K
E
T
R
I
R
T
U
K
A
N
T
R
I
S
T
E
S
S
E

P
R
O
T
E
S
T
G
I
Z
E
H
C
E
I
N
F
A
E
L
T
I
G

T
E
T
R
A
S
B
I
E
S
T
J
I
H
R

O
S
E
L
I
G
P
T
O
E
N
E
N

R
A
N
Z
E
N
E
D
U
K
E
T
U
N

J
U
N
I
M
F
L
U
E
S
S
I
G
L
Z

H
T
N
E
R
I
P
S
I
L
L
I
M
A

E
R
H
O
L
U
N
G
P
B
E
G
O
N
I
E

G
L
A
U
B
E
N
S
O
G
A
R
D
A
H

A
G
I
G
I
L
E
T
R
E
S
A
U

G
U
L
K
E
N
E
I
S
B
R
E
C
H
E
R

S
E
H
T
E
S
T
I
G
E
L
B
G
H
N
M

HERZ-JESU-KIRCHE

WWW.WOCHENBLATT.NET
/WERBEWIRKUNG

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

Neuausrichtung des Privatkundengeschäfts:

PR-News (Anzeige)

Baumschule Ammann setzt künftig stärker auf persönliche Beratung und lädt zu Verkaufsaktion im März ein

Steißlingen – Die Baumschule Ammann richtet ihr Privatkundengeschäft neu aus und stellt künftig das in den Fokus, wofür das Steißlinger Traditionsunternehmen seit ihrer Gründung steht: Hochwertige Pflanzen aus eigener Produktion sowie eine persönliche, fachlich fundierte Beratung direkt in der Baumschule. Im Zuge dieser Neuausrichtung lädt die Baumschule Ammann Privatkunden im März zu einer Verkaufsaktion in den Gartenpark ein. Ab Donnerstag, den 5. März, profitieren Besucher den gesamten Monat über von Preisvorteilen von bis zu 50 Prozent auf ausgewählte Waren.

Individuelle Beratung und Pflanzenauswahl direkt in der Baumschule

Im Mittelpunkt des neuen Privatkundenkonzepts steht die individuelle Gartenberatung und -planung. Ob Neuanlage, Umgestaltung oder gezielte Weiterentwicklung bestehender Gärten – die erfahrenen Fachberater der Baumschule Ammann begleiten ihre Kunden künftig im Rahmen persönlicher Beratungstermine. Dabei entsteht Raum für eine gezielte Abstimmung zu Standort, Wuchs, Wirkung und Verwen



Die Baumschule Ammann produziert und vertreibt seit über 100 Jahren qualitativ hochwertige Bäume und Gehölze – und rückt das nun wieder mehr in den Vordergrund.

derung der Pflanzen. Die Auswahl erfolgt gemeinsam vor Ort direkt auf den Baumschulflächen und macht die Gartenplanung damit zu einem besonderen Erlebnis.

Die Baumschule Ammann produziert seit Generationen auf eigenen Flächen und bedient den

Markt sowohl über den Großhandel für Kunden wie Garten- und Landschaftsbauer, Landschaftsarchitekten sowie Kommunen als auch über den Gartenpark für Privatkunden. Mit der Neuausrichtung zieht sich das Unternehmen bewusst aus dem klassischen Einzelhandel mit festen

Öffnungszeiten für den privaten Publikumsverkehr zurück. Ein spontanes Einkaufen im Gartenpark wird daher nach dem 1. April 2026 nicht mehr möglich sein. Privatkunden werden weiterhin betreut, künftig jedoch ausschließlich im Rahmen persönlicher Beratungstermine.

Verkaufsaktion im März als begleitender Übergang

Die Verkaufsaktion im März markiert den Übergang in das neue Beratungsmodell und bietet Privatkunden eine letzte Gele-

genheit, das Sortiment des Gartenparks zu attraktiven Konditionen zu erwerben. Dazu zählen ausgewählte Pflanzen, Gartenaccessoires wie Töpfe, Dekorationsartikel für den Innen- und Außenbereich sowie Zubehör rund um die Pflanze. Gutscheine sowie Stammkunden-Treuebonus können von Februar bis Ende März wie gewohnt eingelöst werden. Ab April ist eine Einlösung nur noch im Rahmen eines persönlichen Beratungstermins möglich.

Während des Verkaufsaktionszeitraums von 5. bis 28. März gelten folgende Öffnungszeiten:
Donnerstag/Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag 09:00 – 16:00 Uhr

Ab April erfolgt die Beratung für Privatkunden ausschließlich nach Terminvereinbarung. Termine können online unter www.baumschule-ammann.de, telefonisch unter 07738-9265-0 oder per E-Mail an info@baumschule-ammann.de gebucht werden.

Text und Foto: © Baumschule Ammann

Jetzt regieren wieder die Narren



Machtübernahme in »Zindensteins Geheimlabor« – bekannt auch als Rathaus von Hohenfels. Die Narren entrissen dem durchgedrehten Professor Zindenstein den Schlüssel zu seinem Geheimlabor, in dem nie fertiggestellte Projekte lagern und so allerhand Experimente mit Bauvorhaben gestartet aber nie beendet wurden. Zum Glück haben die Narren nun die Macht.
swb-Bild: Constanze Wyneken



Der Poppelle hat die Macht in Singen übernommen. OB Bernd Häusler übergab den Schlüssel zur Stadt. Dafür musste er in diesem Jahr nicht mal das Rathaus verlassen, denn die Narren kamen aufgrund des Regens zu ihm in die warme Stube. swb-Bild: Sebastian Ridder



Verbissen gekämpft hat auch der »NarRieWo«-Bürgermeister Ralf Bäumler. Zuvor hatte er über die Narren gespöttelt, denen es auf dem Narrenplatz zu kalt und nass war und die die Machtübernahme deshalb nach drinnen verschoben hatten. Am Ende war aber auch er seinen Rathauschlüssel los. swb-Bild: Tobias Lange



In ihrem 1.200. Bestehungsjahr galt auch für die Stadt Radolfzell: Die Narren haben die Macht übernommen. Auch der Zeller OB Simon Gröger musste sich der Übermacht geschlagen geben.
swb-Bild: Marcelino Rüh



Nach erfolgreicher Rathäuseroberung trug »Käfersieder-Präsident« Alexander Bohnstengel stolz den Mühlhuser Rathauschlüssel, den ihm Bürgermeister Patrick Stärk freiwillig ausgehändigt hatte.
swb-Bild: Bernhard Grunewald



In der Hans-Kuony-Stadt ist nun das Hohe Grobgünstige Narrengericht an der Macht, Bürgermeisterin Susen Katter ist ihren Schlüssel bis Lätare los.
swb-Bild: Philipp Findling



Nicht mal einen Monat im Amt, muss die neue Bürgermeisterin von Volkertshausen, Judith Joy Klotz, es an die Narrenzunft Rehbock abgeben. Sie nahm die Verurteilung mutig auf und erinnerte die Narren, dass sie sich das Amt zurückholen würde.
swb-Bild: Sebastian Ridder



Auch in den drei Höri-Gemeinden war die Schlacht um die Macht nach kurzem Gefecht geschlagen und die Narren gingen als Sieger vom Feld. In Moos lieferte sich Rennfahrer Patrick Krauss ein Bobbycar-Duell mit den Narren, in Gaienhofen sorgte Kraftprotz Jürgen Maas für Narrenfrieden auf Höri-Art und in Öhningen musste Chefarzt Andreas Schmid zugeben, dass Oberpirat »Fuzzy« den Regierungsposten im Rathaus zumindest bis Aschermittwoch hinbekommt.

swb-Bilder: Achim Holzmann



Beim Besuch des Narrenlochvermessungskommandos beim WOCHENBLATT durfte Verkaufsleiterin Rossella Celano beweisen, wie viel sie über die Fasnet weiß.
swb-Bild: Melvin Beck



In Engen sind die Narren an der Macht. Dass er kaum eine Chance hat, war dann wohl auch Bürgermeister Frank Harsch bewusst, der bei dem Schmuddelwetter gar nicht wirklich rauskommen wollte.
swb-Bild: privat



Der Arbeitsvertrag wurde unterzeichnet und Bürgermeister Dr. Michael Klinger wurde entmachtet. Statt als Doktor das Amt weiterzuführen, ist er nun der Hausmeister und übergibt das Herrschaftsrecht über die Fastnacht an die Gottmadinger Narren.
swb-Bild: Juleda Kadrija

Erneuerbare Energie als Teil der Lösung betrachten

Die Versorgung mit erneuerbaren Energien bleibt ein viel diskutiertes Thema. Im Rahmen des Landtagswahlkampfs lud Grünen-Kandidatin Saskia Frank am 6. Februar die Landesumweltministerin Thekla Walker unter anderem zu einer Stippvisite bei der neuen Heizzentrale in Hilzingen ein.

von Philipp Findling

Hilzingen. »Erneuerbare Energien sind und bleiben ein wichtiges Zukunftsthema«, betonte Walker vor der Besichtigung im Inneren der von Solarcomplex realisierten Heizzentrale. Zwar habe man ihr zufolge die Wärmeplanung in Baden-Württemberg früh angestoßen, »jedoch gibt es immer noch Punkte, wo noch daran gefeilt werden muss«. Wie bedeutend dieses Gebäude für die Gemeinde Hilzingen selbst ist, erläuterte Bürgermeister Holger Mayer. Ihm zufolge wird ein Großteil der Gemeinde bereits mit regenerativer Energie versorgt, wobei man einigen Kommunen im Landkreis einen Schritt voraus sei. »Viele Bürgerinnen und Bürger profitieren unmittelbar davon«, so Mayer weiter. Zukunftspläne mit der Firma Solarcomplex gebe es seiner Auskunft nach bereits.

»Wir sollten weiterhin in regionale dezentrale Energiequellen wie hier in Hilzingen investieren, um uns nicht von anderen Staaten erpressbar zu machen«, stellte Thekla Walker während der Besichtigung der Heizzentrale dar. »Erneuerbare Energie muss in Zukunft weiter als Teil der Lösung und nicht des Problems betrachtet werden.« Für Walker sei es auch von Bedeutung, in Sachen CO₂-Reduzierung weiterzukommen. »Zwischen Wirtschaft und Klima sollte kein Gegensatz hergestellt werden.« Auch bei der anschließenden Diskussionsrunde zum Energiethema im Garten-Center Mauch in Hilzingen bestärkte Thekla Walker Projekte wie die Heizzentrale in der Gemeinde zum Erreichen der Klimaziele in Baden-Württemberg. »Solche Zukunftsinvestitionen müssen getätigt werden, denn sie sind eine große Chance für Wirtschaft und Sicherheit in unserem Land.« Auf die Frage eines Diskussions- teilnehmers, wie Biogasanlagen als wichtige Energiereserven dienen könnten, sieht die Umweltministerin diese als Teil des Kapazitätsmarkts. »Hierbei muss eine Vergütung geschaffen werden, damit es sich für die Anlagenbetreiber auch rentiert.« Auch eine Aufrüstung bestehender Anlagen schließe Walker dabei nicht aus. »Wir müssen eine Dynamik hinbekommen, dass die Dinge, die

bereits in Planung sind, auch umgesetzt werden können.«

Klare Meinung beim Wasserstoff

Spannend wurde es beim nicht nur in der Region heiß diskutierten Wasserstoff als potenzielle Energiequelle. Für Thekla Walker sei dies ein »Schlussstein für ein neues Energiesystem«, jedoch nicht die Hauptachse. Bene Müller betrachtet das Thema als sehr kritisch, so betrachten nicht wenige Wasserstoff seiner Ausführung nach als »Heilsbringer« für die hiesige Energieversorgung. Was viele laut Müller aber nicht wissen: »Es bringt, auch bei E-Fuels, einen sehr niedrigen Wirkungsgrad mit sich.« Wasserstoff sei seiner Ausführung nach für viele Anwendungen nicht geeignet und könnte dauerhaft knapp werden sowie sehr teuer sein. Zu guter Letzt wandte sich Ralph Schiel von Solarlago an die Landesumweltministerin. Auf dessen Frage, welche Förderungsanreize denn für Leuchtturmprojekte wie die Heizzentrale für Kommunen geschaffen werden, entgegnete Walker, dass man unter anderem bereits Stellen geschaffen habe, die sich darum kümmern werden. »Zudem soll sich«, so die Umweltministerin, »das Forum Energiedi- alog in Zukunft auch mit solchen Angelegenheiten befassen.«



Solarcomplex-Vorstand Bene Müller gab Landesumweltministerin Thekla Walker und den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die neue Heizzentrale in Hilzingen. swb-Bild: Philipp Findling

Poppele-Chefredakteur nimmt Poppele-Zeitung in Empfang



Stephan Glunk, Ehrenzunftmeister der Poppele, mit der druckfrischen Poppele-Zeitung, die er sich beim WOCHENBLATT abholen konnte. swb-Bild: Sebastian Ridder

Singen. Es war wieder so weit: Rechtzeitig vor dem Schmotzigen Donnerstag konnte Ehrenzunftmeister Stephan Glunk die frisch gedruckte Poppele-Zeitung in den Räumen vom Singener

WOCHENBLATT abholen. Darin enthalten sind wieder unterhalt- same Geschichten und Beiträge aus dem Narrenspiegel, die Chef- redakteur Glunk persönlich aus- gesucht und zusammengestellt

hatte. Ein Blick lohnt sich - nicht nur für Singener Narren. Wer keine der gedruckten Nar- renzeitungen griffbereit hat, kann auch digital darin Blättern über: wochenblatt.link/themenzeitung

Tanklastzug in ein Bachbett abgerutscht



Ein Laster ist von der Straße in ein Bachbett abgerutscht und hat einen Feuerwehreinsatz ausgelöst.

swb-Bild: Feuerwehr Konstanz

Konstanz. Zu einem Einsatz musste die Feuerwehr Konstanz am Freitag, 6. Februar, gegen 16 Uhr ausrücken. In der Straße »Am Fließhorn« war ein mit Heizöl beladener Tanklastzug von der Fahrbahn abgekommen und in ein Bachbett gerutscht. Das Fahrzeug kam dort in einer Schräglage von etwa 45 Grad zum Stillstand. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war der Tanklastzug mit rund 1.200 Litern Heizöl beladen. Personen wurden nicht verletzt. Ein unmittelbarer Austritt von Betriebsstoffen konnte zunächst nicht festgestellt werden. Aufgrund der Lage bestand jedoch eine potenzielle Gefahr für das angrenzende Gewässer sowie den Bodensee. Daher wurden die Abteilungen Dingseldorf und

geführt. Im Bachbett wurden Ölsperren eingesetzt und Eindeichungsmaßnahmen umgesetzt. Parallel wurde ein Fachunter- nehmen mit dem Abpumpen des Heizöls beauftragt, um das Risiko während der anschließenden Ber- gung zu minimieren. Nach Abschluss der Umpumpar- beiten in Dingseldorf begann das Bergeunternehmen mit der Rück- führung des Tanklastzugs auf die Fahrbahn. Aufgrund der Lage des Fahrzeugs und der örtlichen Ge- gebenheiten gestalteten sich die Arbeiten aufwendig. Während der gesamten Einsatzdauer traten kei- ne Betriebsstoffe aus. Die Einsatz- stelle wurde nach Abschluss aller Maßnahmen zurückgebaut. Der Einsatz endete gegen 22 Uhr. Pressemeldung

DEIN JOB – DEINE ZUKUNFT

www.jobs-im-suedwesten.de

Neue Leitung, neues Team ... Starte mit uns in eine fantastische Zukunft.

Wir suchen ab sofort motivierte Menschen, mit Engagement und Teamgeist.

- **Koch / Jungkoch** (frische, regionale Küche)
- **Nachtschicht Kassiererer BistroBar** (Sonntag + Montag frei)

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit übertariflicher Bezahlung uvm.

Interessiert? Bewirb Dich!



Rastanlagen Im Hegau "West"
Betriebsgesellschaft mbH
- Personalabteilung -
Zur Engener Höhe 10
78234 Engen
Tel.: 07733-94010
Mail: personal@engenerhoehe.de

Die Gemeinde Gottmadingen sucht für ihren Kindergarten Biberburg im Ortsteil Randegg zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Erzieher (m/w/d)

Wir bieten eine unbefristete Teilzeitbeschäftigung mit einem Beschäftigungsumfang von ca. 70 % (27,5 Wochenstunden).

Ihre Mitarbeit erfolgt in der Betreuung von Kindern ab 2 ¼ Jahren bis Schuleintritt mit einer täglichen Einsatzzeit von 8:00 bis 12:30 Uhr.

Eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.gottmadingen.de (Rathaus > Jobs & Karriere). Für Fragen steht Ihnen Sabrina Emhardt unter der Telefonnummer 07731 908-146 gerne zur Verfügung.

Johann-Georg-Fahr-Straße 10
78244 Gottmadingen

hauptamt@gottmadingen.de
www.gottmadingen.de



STELLENMARKT

»Sie benötigen Hilfe bei der Personalsuche?
Ich berate Sie gerne!«

Anzeigenberatung Stellenmarkt
Sonja Muriset
07731/8800-33
sonja.muriset@wochenblatt.net



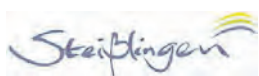
» WOCHENBLATT

Gute Mitarbeiter findet man mit dem ...

» WOCHENBLATT



WIR SUCHEN SIE



Die Gemeinde Steißlingen (ca. 5.200 Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

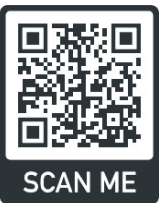
- LEITUNG FÜR DAS BAUAMT (M/W/D)**
(80 – 100 %) Schwerpunkte Tiefbau, Wasser, Abwasser

- LEITUNG DER MUSIKSCHULE (M/W/D)**
in Teilzeit (37,5 %)

Steißlingen liegt verkehrsgünstig im landschaftlich attraktiven Hegau in nächster Nähe zum Bodensee. Die angrenzenden Verdichtungsräume Singen, Radolfzell und Konstanz, sowie die Lage in der Tourismusregion Westlicher Bodensee, führen zu einer lebendigen Gemeinde mit vielfältigen Aufgabenfeldern für die Verwaltung.

Die ausführliche Stellenanzeige mit allen wichtigen Informationen und Ansprechpartnern finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Steißlingen unter www.steisslingen.de („Stellenangebote“)

Bewerben Sie sich **bis zum 09.03.2026**.



SCAN ME

Die Gemeinde Gottmadingen sucht für ihr Bauamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt bzw. nach Vereinbarung eine



Assistenz Tiefbau (m/w/d)

Innerhalb unseres Teams im Bauamt unterstützen Sie als Assistenzkraft vorrangig die technischen Fachkräfte unserer Tiefbauabteilung durch die Übernahme von Verwaltungsaufgaben. Für diese abwechslungsreiche Tätigkeit verfügen Sie idealerweise über eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, in Betracht kommt aber auch eine andere geeignete Qualifikation durch z. B. eine kaufmännische Ausbildung. Wir bieten Ihnen eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung. Die leistungsgerechte Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.gottmadingen.de (Rathaus > Jobs und Karriere).



Johann-Georg-Fahr-Straße 10 hauptamt@gottmadingen.de
78244 Gottmadingen www.gottmadingen.de
Telefon 07731 908-146

Gemeinde Allensbach



Die Gemeinde Allensbach sucht für das Kinderhaus Montessori zum nächstmöglichen Zeitpunkt

staatlich anerkannte Erzieher (m/w/d) für den Krippenbereich

Wir bieten:

- unbefristete Voll- oder Teilzeitstelle im öffentlichen Dienst
- engagiertes, familiäres Team in einem aufgeschlossenen Kinderhaus
- Raum für kreative Gestaltung und persönliche Weiterentwicklung
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Arbeitsvertrag und Eingruppierung nach EG S8a TVöD-SuE
- zusätzliche Benefits: Zusatzkrankenversicherung, betriebliche Altersversorgung, Gesundheitsangebote (Hansefit, JobRad), Erste-Hilfe-Kurse, u.v.m.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung als staatl. anerkannte:r Erzieher:in oder vergleichbare Qualifikation § 7 KiTaG
- Montessori-Diplom von Vorteil
- wertschätzendes Bild vom Kind
- offene, emphatische Haltung gegenüber Kindern und Kollegen
- hohes Maß an Teamfähigkeit
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- konstruktive Elternarbeit

Weitere Infos finden Sie unter:

www.gemeinde-allensbach.de/stellenangebote

oder QR-Code scannen:



Bei Interesse **Hospitationstermin** vereinbaren unter Tel. 07533/801-25, cordula.spiesser@allensbach.de (Frau Spiesser)
Bewerbung bis 28.02.26 per E-Mail an bewerbung@allensbach.de (PDF bis 10 MB) oder Gemeinde Allensbach, Rathausplatz 1, 78476 Allensbach

Betreuungskraft (w/m/d) für die Schulkind-Betreuung – Auf Mini-Job-Basis

Wir suchen ab sofort dringend Betreuungskräfte zur Unterstützung des Teams in der Kernzeit- und Ganztagsbetreuung an der Hardbergschule in Worblingen. Die Betreuungszeiten sind von 7.15 – 08.30 (Mo – Fr) und von 12.00 bis 16.00 Uhr (Mo – Do). Der Stundenumfang und die Einsatztage und -zeiten, können individuell gestaltet werden.

Ihre Aufgaben umfassen die Aufsicht, Hausaufgabenbetreuung und das begleitende freie Spielen, sowie die Aktivitäten der Grundschulkinder.

Sie sind teamfähig, flexibel und haben vor allem ein großes Herz und Spaß mit Kindern zu arbeiten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Weitere Informationen über unseren Verein finden Sie unter www.fv-hardbergschule.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns oder schicken Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an info@fv-hardbergschule.de



WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

Wir suchen ab sofort

Servicekraft (m/w/d) in Teilzeit

Bereitschaft für Wochenendarbeit.
Arbeitszeit 17.00 - 22.00 Uhr

Tel. 07731-1798990

Ristorante Salerno, Gottmadingen

Wir suchen

Reinigungskräfte (M/W/D)

ab sofort in Singen,
auf Minijob, Teil- oder Vollzeit

Gerne per Whatsapp

unter dieser Nummer:

07355/6149590



Putzhilfe

wöchentlich ca. 2-3 Stunden nach
Hilzingen gesucht. Mit Anmeldung.

Telefon 0 77 31 / 6 72 46

Lernen mit Her(t)z
www.bbc-lernherz.de

Unsere Schüler brauchen Hilfe,
wir brauchen Verstärkung und
suchen deshalb . . .

**Unterstützung für
den Nachhilfeunterricht
*alle Fächer *alle Klassen
*alle Schularten***

07731 - 18 23 24

epost@bbc-lernherz.de

Produktionshelfer (m/w/d) – Messerherstellung

Über uns

Wir sind ein etabliertes Unternehmen in der Metallverarbeitung und spezialisiert auf die Herstellung hochwertiger Messer. Präzision, Qualität und handwerkliches Können stehen bei uns im Mittelpunkt. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen zuverlässigen Produktionshelfer (m/w/d).

Ihre Aufgaben

- Unterstützung bei der Herstellung und Bearbeitung von Messern
- Bedienung und Bestückung von Maschinen und Anlagen
- Schleif-, Polier- und einfache Montagetätigkeiten
- Sicht- und Qualitätskontrolle der gefertigten Produkte
- Allgemeine Tätigkeiten in der Produktion
- Neue Technologien (z. B. 3D-Druck) zu erlernen
- Social Media Bereitschaft

Ihr Profil

- Erste Erfahrung in der Produktion oder Metallbearbeitung von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich
- Handwerkliches Geschick und sorgfältige Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Lernbereitschaft
- Gute Deutschkenntnisse im Word und Schrift

Wir bieten

- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem wachsenden Unternehmen
- Gründliche Einarbeitung in alle Tätigkeiten
- Moderne Arbeitsmittel und angenehmes Betriebsklima
- Faire Vergütung und Zusatzleistungen

Bewerbung

Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich bei uns zu bewerben. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte entweder postalisch an:

Midgards-Messer GmbH

Obere Gießwiesen 18, 78247 Hilzingen
oder per E-Mail an: Info@midgards-messer.de

Kinderkrippe
Schmecken & Hauschen

**WIR
STELLEN
EIN**

Arbeiten am See

Gemeinde Bodman-Ludwigshafen

Wir sind das Team Bodman-Ludwigshafen!
Werden Sie Teil davon, bringen Sie Ihre Kompetenzen ein und gestalten Sie Zukunft aktiv mit.

Erzieher/in / Fachkraft m/w/d nach § 7 KiTaG

- Befristete Anstellung als Elternzeitvertretung
- Vollzeit
- Angemessene und faire Bezahlung nach dem TVÖD-SuE
- Umfassende Unterstützung und Einarbeitung
- Mitarbeit in einem motivierten und wertschätzenden Team
- Hansefit & Jobradleasing

Alle Infos zur Stelle im Web

und Online-Bewerbung unter
bodman-ludwigshafen.de/jobs
oder einfach anrufen **07773 930015**



2. Bewerbung
einfach & schnell
MITN in wenigen Klicks



Kanton Zürich
Sicherheitsdirektion
Kantonales Sozialamt



Das Kantonale Sozialamt mit über 250 Mitarbeitenden übernimmt vielfältige, steuernde und operative Aufgaben schwerpunktmässig in der Sozialhilfe, den Sozialversicherungen, bei sozialen Einrichtungen und im Asylbereich an der Schnittstelle zwischen Bund, anderen Kantonen, Städten, Gemeinden und verschiedenen privaten Organisationen. Es führt außerdem eine eigene Einrichtung, das tilia mit Sitz in Rheinau, das über 132 Wohn- und Beschäftigungsplätze, aufgeteilt in dreizehn Wohngruppen und fünf Atelierbereiche verfügt. Die Standorte sind Rheinau, Winterthur, Embrach und Freienstein.

Im tilia am Standort in Rheinau / Schweiz haben wir per 1. September 2026 einen

Studienplatz der Sozialen Arbeit (Bachelor) Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Villingen – Schwenningen oder Ausbildungsplatz Heilerziehungspflege (HEP)

zu besetzen. Um einen Einblick zu gewinnen, haben Sie vor der Ausbildung die Möglichkeit, ein Praktikum im tilia zu absolvieren.

Ihr Profil:

- Sie haben einen Schulabschluss gemäss den Zulassungsvorgaben der DHBW-VS bzw. der Heilerziehungspflegeschule.
- Sie sind motiviert und haben Interesse an der Betreuungsarbeit mit geistig oder/und psy-chisch beeinträchtigten erwachsenen Menschen.
- Sie bringen ein hohes Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft mit ein.
- Sie weisen eine gute körperliche Verfassung, psychische Stabilität und Belastbarkeit auf und haben die Fähigkeit, sich entsprechend abzugrenzen.
- Sie können sich in ein Team integrieren, sind flexibel und humorvoll.

Inhalte des praktischen Studiums:

- Erlangung hoher fachlicher Kompetenzen in der Begleitung, Unterstützung und Betreuung der Bewohner/innen in ihrer vielschichtigen Lebensgestaltung.
- Mitwirkung bei der Erstellung und Umsetzung der Förderkonzepte.
- Mithilfe und Unterstützung bei Aufgaben der täglichen Lebensbewältigung der Bewohner/innen.

Wir bieten:

- Eine fachspezifische Begleitung durch eingesetzte Praxisanleitungen.
- Eine sorgfältige Einführung in die Aufgabengebiete eines vielseitigen, innovativen Tätigkeitsgebietes mit vielen Lernfeldern.
- Gute Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach erfolgreich absolvierter Ausbildung.
- Die Mitarbeit in einem professionellen und engagierten Team.
- Ein von Wertschätzung geprägtes Arbeitsklima.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Dieter Pani, Fachdienst Bildung, Tel. +41 43 258 66 04. Detaillierte Informationen über unseren Betrieb finden Sie auch auf unserer Homepage www.zh.ch/wohnheimtilia.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail im PDF-Format an: dieter.pani@sa.zh.ch

STELLENMARKT

**ANZEIGENSCHLUSS:
DONNERSTAGS 12.00 UHR**

Sonja Muriset

07731/8800-33

s.muriset@wochenblatt.net



WOCHENBLATT

Landtagskandidaten stellen sich Wirtschaftspodium

Es schien zwischenzeitlich eine Debatte einer gegen alle beim Wirtschaftspodium der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hochrhein-Bodensee in Konstanz am Donnerstag, 5. Februar zu sein. Die Bürokratie gegen alle Landtagskandidaten. Die waren sich nämlich einig, dass sie angegangen werden muss.

von Sebastian Ridder

Konstanz. Doch bei konkreten Maßnahmen der Bildungsförderung, ob Gaskraftwerke gebaut werden sollen oder woher das Geld für Investitionen und Kommunen kommt, gingen die Meinungen auseinander. Die anwesenden Kandidaten, Andrea Gnann (CDU), Frank Ortolf (SPD), Patrick Konopka (FDP) und Steffen Jahnke (AfD) präsentierten ihre Standpunkte in den von den Moderatoren Thomas Conrady, Präsident der IHK-Hochrhein-Bodensee und Daphne Grathwohl, Pressesprecherin der Deutsche Industrie- und Handelskammer in Berlin, gegliederten Abschnitten Re-



Die Landtagskandidaten des IHK-Wirtschaftsforums stellen sich den Fragen der Moderatoren und Besucher im Bodenseeforum in Konstanz. Von links: Daphne Grathwohl, Pressesprecherin der IHK in Berlin, Steffen Jahnke von der AfD, Frank Ortolf von der SPD, Andrea Gnann von der CDU, Patrick Konopka von der FDP und Thomas Conrady Präsident der IHK Hochrhein-Bodensee.

swb-Bild: Sebastian Ridder

gularien und Verwaltung, Industrie und Innovation sowie Bildung und Fachkräfte. Andrea Gnann will eine schnellere und gebündelte Digitalisierung von unter anderem Anträgen, um beispielsweise Unterweisungen in Form von Videos abrufbar zu machen. Eine von ihr ausgebaute IT-Struktur zudem auch für den Abbau von Stellen, sodass beim Renteneintritt von Verwaltungsmitarbeitern ihre Stellen nicht mehr nachbesetzt werden müssten. Weiter möchte Gnann, den Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigen und Gaskraft-

werke bauen, die in Zukunft mit Wasserstoff verwendet werden könnten. Atomkraft kommt für sie nicht infrage. Zudem will sie eine neue Uni mit K.I.-Schwerpunkt gründen sowie Forschung und Start-ups enger verknüpfen. Frank Ortolf möchte auch beschleunigte Verfahren und Digitalisierung vorantreiben. Er möchte die Einführung neuer Vorschriften für zwei Jahre aussetzen und dabei überflüssige Vorschriften abbauen sowie Modellverfahren über sogenannte One-stage-agencys einführen. Stellen und sensible Vorschriften will er hingen-

gen vorsichtiger abbauen, dafür die Umstrukturierung von Wirtschaft und Verwaltung Personal nötig sei. Betriebe und die Forschung will der SPD-Kandidat überdies durch den Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten und nach dem Vorbild der Innovationsallianz Baden-Württemberg unterstützen und fordert auch hier mehr Investitionen. Patrick Konopka möchte nicht nur die Digitalisierung von Verwaltungen, sondern eine Umstrukturierung, bei der auch Ebenen wegfallen könnten, wie er erklärte. Außerdem

möchte er Kommunen finanziell besser ausstatten, um Gewerbesteuern zu senken, ein einfacheres Vergaberecht und Daten bei zum Beispiel Berichtsheften sparen. Der AfD-Kandidat Steffen Jahnke, schließt sich den Bestrebungen zur Digitalisierung und dem Bürokratieabbau seinen Konkurrenten an. Er möchte, dass Zulassungen, Anträge und Formulare online einreichbar sind. Wie Bürokratie genau abgebaut werden solle, konnte er nicht beantworten und fügte an, dass dafür Experten notwendig seien. Nichtsdestotrotz möchte er

aber Steuerlasten verringern, Dokumentierungspflichten sowie Lieferkettengesetze abschaffen und fordert mehr Investitionen von Bundesebene. Jahnke zufolge sei dies und gleichzeitige Steuersenkungen durch Einsparungen bei einer restriktiveren Migrationspolitik möglich. Wobei er betonte, dass er dafür sei, ausländische Fachkräfte abzuwerben. Laut dem Wahlprogramm der AfD solle aber der Fokus auf inländische Fachkräfte gelegt werden.

Anreize für junge Unternehmen schaffen

Laut ihm sollen mit Investitionen und niedrigen Steuern Anreize für junge Unternehmen geschaffen werden. Jahnke will überdies die Medizin, Weltraum- und Verteidigungstechnik und Ernährung und Versorgung fördern. Energie will er ebenfalls durch Steuersenkungen billiger machen und Klimaschutzprogramme aussetzen. Was Fachkräfte angeht, schloss er sich den Förderungsbestrebungen seiner Konkurrenten an, will aber zudem mehr Zwischenzeugnisse und Werbung für Selbstständigkeit in Schulen.

»Ehrt nicht euer Aug', indem ihr wegseht«

Singen. Machtmissbrauch und jede Menge politisch-moralische Krisen gibt es schon genug auf der Welt. Wie dies jedoch in einem fiktiven Wien des frühen 17. Jahrhunderts ausgesehen haben könnte, zeigt die Inszenierung von Shakespeares »Maß für Maß« in der Singener Färberei. Vier Narren begeben sich auf Spurensuche in einer moralisch heruntergekommenen Metropole. Dabei tauchen sie ein in ein Kaleidoskop voll krimineller Machenschaften um Staat, Recht und Macht sowie die Moral der geschlechtlichen Beziehungen und Zweikämpfen um die Herrschaft, Todesstrafen und Begnadigungen.

Humorvolle Odyssee

Im Fokus steht hierbei der junge Adelige Claudio (Oscar Blancke), der trotz eines Ehegelöbnisses noch vor der Hochzeit seine Verlobte Juliet schwängerte. Da dem Herzog Vincentio (Carla Striewe) die Gesetze in der Stadt zu oft übertreten wurden, setzt er den vermeintlich gewissenhaften Angelo (Justus Hör) als Statthalter ein. Dessen Urteil gegenüber dem Blaublütigen ist knallhart: Claudio soll noch vor neun Uhr des nächsten Morgens hingerichtet werden. Eine humorvolle Odyssee um die Aufhebung dieser Strafe beginnt - mit einem für viele ungeahnten Beobachter. Regisseur Fridtjof Bundel zeigt bei seinem Färberei-Debüt, wie moralisch verwerflich die Gesellschaft zu Zeiten Shakespeares möglicherweise war - so ist es ja nach



Isabella (Femke Tiedemann) versucht in Shakespeares »Maß für Maß« alles, um ihren Bruder Claudio (Oscar Blancke) vor dem Tode zu bewahren.

swb-Bild: Guido Kasper

wie vor unbestritten, ob der Großmeister auch sein politischstes Werk wirklich selbst verfasst hat. Dieses Ungewisse weiß Bundel in dieser höchst unterhaltsamen Inszenierung der Komödie meisterlich auf die Figur des Vincentio zu übertragen. So schwebt dieser wie eine Drohne über alle Handelnden des Stücks, versucht diese immer wieder auf schelmische Art und Weise zu beeinflussen. Ein Aspekt, der hierdurch einige Referenzen zu aktuellen politischen Führungskräften und deren Eigenheiten auf dieser Welt indirekt entlarvt - egal ob Zwangsverheiratungen, potenzielle Vereinnahmungen fremder Staatsgebiete oder der Tatsache alles tun zu wollen, um als Regierender gemocht zu werden. Die

von Isabella (Femke Tiedemann) gegenüber Angelo geäußerte »große Klappe mit dem kleinsten Überblick« kann zudem als ein trauriges Spiegelbild von politischem Versagen gedeutet werden. Dabei ist es Angelo sichtbar egal, mit welchem Maß er urteilt, stellt für ihn doch selbst das kleinste Vergehen eines Individuums ein Verbrechen dar. Nicht nur Claudio, sondern auch Isabella und der als Mönch getarnte Herzog möchten dem jedoch entgegentreten. So müsse das Volk doch wie Zügel betrachtet werden, die den Herrscher wundreiben. Claudios Bitte nach Verstand und nicht um Gnade sowie Isabellas Forderung vom Einbrechen der Mauer als Barriere der Menschenwürde stellen dabei Wünsche dar, nach denen sich

vermutlich nicht nur das Publikum in der Gegenwart von den politischen Entscheidern sehnt. Auch die Wandelbarkeit von Gesetzen vom 17. Jahrhundert bis heute und inwiefern diese wirklich »Maß für Maß« eingehalten werden, stellt Claudio in Frage (»Kann man Gesetze wirklich brechen, wenn man lebt?«). »Ehrt nicht euer Aug', indem ihr wegseht«, offenbart Isabella darüber hinaus noch das Übersehen vieler wichtiger Entscheidungen von aktuellen Weltpolitikern. Wie viel es braucht, um die politische und moralische Ordnung in einem Staat wieder sichtbar zu machen, kann bis zum 28. März immer mittwochs bis samstags in der Färberei herausgefunden werden. Philipp Findling

Eine Revanche mit Ausrufezeichen

Steißlingen. Die Steißlinger Racons sind im neuen Jahr weiterhin kaum zu stoppen. In einem richtungsweisenden Duell gegen den Tabellennachbarn SG Weinstadt feierte das Team von Jürgen Herr einen beeindruckenden 39:28-Heimsieg. Damit gelang nicht nur die Revanche für die Hinspielniederlage, sondern auch der Sprung auf den sechsten Tabellenplatz. Die Zuschauer in der Mindlestal-Sporthalle sahen zunächst eine Begegnung auf Messers Schneide. Bis zur 20. Spielminute lieferten sich beide Teams einen erbitterten Kampf auf Augenhöhe, bei dem sich niemand entscheidend absetzen konnte. Doch dann ging ein spürbarer Ruck durch das Steißlinger Team. Mit einer plötzlich gesteigerten Intensität in der Defensive und eiskalter Chancenverwertung riss der TuS das Spiel an sich. Innerhalb weniger Minuten

wuchs der Vorsprung an, sodass man mit einer komfortablen 19:13-Führung in die Kabinen ging. In der zweiten Halbzeit hatten die Gäste aus Weinstadt dem Steißlinger Express nur noch wenig entgegenzusetzen. Angetrieben von einem glänzend aufgelegten Niklas Ruß, der als Spielmacher die Fäden zog, spielten sich die Herren 1 phasenweise in einen regelrechten Rausch. Es wurde um jeden Zentimeter Boden gekämpft und Ballgewinne wurden postwendend in schnelle Tore umgemünzt. Besonders süß schmeckte der Sieg aufgrund der Höhe: Trotz der deutlichen Schlappe im Hinspiel (33:24) sicherte sich der TuS durch den Elf-Tore-Vorsprung den direkten Vergleich gegen Weinstadt. Mit nun 26:14 Punkten klettert der TuS Steißlingen auf Rang sechs der Regionalliga. Pressemeldung



Einen in der Höhe verdienten Heimerfolg konnten die Herren 1 des TuS Steißlingen beim Rückspiel gegen die SG Weinstadt einfahren. swb-Bild: Stefan Matthis

»Singen soll Knotenpunkt bleiben«

Nicht nur das trübe Wetter ließ engagierte Politikerinnen und Politiker am Freitagvormittag, 6. Februar, in Sichtweite des Singener Bahnhofs über Parteigrenzen hinweg enger zusammenrücken: der Besuch von CDU-Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder bot hochkarätigen Anlass, sich im Ringen um die Verkehrsanbindung der Region erneut gemeinsam unterzuhaken.

von Bernhard Grunewald

Singen. Mit einer geplanten wohl siebenjährigen Kappung der Gäubahn droht nämlich eine fatale Abkopplung des hiesigen Wirtschafts- und Lebensraumes von der Achse Zürich-Stuttgart. Singens OB Bernd Häusler unterstrich eingangs die hohe Bedeutung des 1863 errichteten Bahnhofs als »Ursprung der industriellen Entwicklung Singens«, heutzutage »eine Drehscheibe mitten in

der Stadt für 20.000 Menschen täglich« und zwar »nicht der schönste Ort, aber durch das Entree draußen schöner gemacht«. Er ist strikt gegen die Gäubahn-Kappung - »wir brauchen die Anbindung nach Stuttgart« -, gegen Bahnhof-Umbauten, an denen sich die Kommune beteiligen sollte - »die Bahn soll ihr Investment selbst bezahlen« - und gegen eine »Singener Kurve«, die das Umfahren von Singen Richtung Schweiz mit sich brächte: »Singen soll Knotenpunkt bleiben.«

»Einer der wichtigsten Orte Deutschlands«

Dies sagte auch Landrat Danner, der zudem die Bedeutung des Flughafens Zürich unterstrich, dessen Lärm allerdings »nicht einseitig auf die deutsche Seite« verlagert werden solle. Bundesminister Schnieder, dessen Besuch in Singen laut CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Jung »ein deutliches Zeichen sowohl für den Bahnhof und den Standort Singen als auch für die Priorität



Parteiübergreifend im Ringen um die Gäubahn (von links): Franz Hirschle, Veronika Netzhammer, Andreas Jung, Christoph Stetter, Patrick Schnieder, Dr. Lina Seitzl, Armand Zorn, Oberbürgermeister Bernd Häusler, Landrat Zeno Danner, Andrea Gnann und Guido Wolf. swb-Bild: Bernhard Grunewald

der Gäubahn im grenzüberschreitenden Bahnverkehr« sei, sieht im Knotenpunkt Singen »einen der wichtigsten Orte in Deutschland« angesichts »der verkehrspolitischen Herausforderungen bei Schiene und Straße und der großen Bedeutung der Gäubahn mitsamt des Pfaffensteigtunnels für Baden-Württemberg«. Die Tunnel-Finanzierung sei 2025 gelungen, nun gelte es »Gas

zu geben« und Unterbrechungen »so kurz wie möglich« zu halten. Fortgesetzt wurde die Diskussion danach in der gut besuchten GEMS, wobei auf Bitte des CDU-Landtagskandidaten und Gastgebers Christoph Stetter alle Anwesenden mit einer Schweigeminute des tragisch getöteten Zugbegleiters gedachten. Für Stetter »entscheidet die Verkehrspolitik maßgeblich darüber mit,

ob unsere Region auch weiterhin zu den stärksten in Baden-Württemberg gehört«. Am Beispiel der B33 - »der Ausbau geht voran« - forderte er künftig »schnellere Verfahren, moderne Planung und vor allem konsequente Umsetzung«. Die Gäubahn »ist und bleibt eine Schicksalsfrage für unsere Region«, so Stetter, weshalb »es keine Kappung geben darf, solange Stuttgart 21 nicht in

Betrieb ist«. Eine Unterbrechung durch den Tunnelbau dürfe nicht lauten »Sieben Jahre plus drei Jahre, sondern sieben minus drei Jahre«.

Bundesminister verspricht Unterstützung

Verkehrsminister Schnieder kennt die Probleme der Anbindung an Straße und Schiene aus seinem großen ländlichen Wahlkreis in der Eifel nur zu gut. »Ohne Auto und eine vernünftige Verkehrsinfrastruktur geht gar nichts.« Er wisse deshalb um die Bedeutung Singens gerade auf der Achse Stuttgart-Zürich: »Singen großräumig zu umfahren kann nicht Sinn und Zweck der Sache sein; er werde mit der Bahn sprechen. Im nachfolgenden Dialog Schnieders mit dem fachlich versierten Saal forderte Veronika Netzhammer Gespräche des Landes mit Stuttgart, damit vorhandene Leerstände in der Stadt selbst genutzt werden, statt ein funktionierendes Gäubahn-Gleis für Immobilienzwecke zu schließen.

FAMILIENANZEIGEN

www.wochenblatt.net

Ihre Anzeigenberaterin für Familienanzeigen.

Tina Caputo

Tel.: 07731/8800 - 122

familienanzeigen@wochenblatt.net



Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Renate Maier

geb. Fetthauer, verw. Wöske

* 20.07.1936 † 05.02.2026

Trix-D. Dams mit Ralf
Alexander mit Alexandra, Noah und Mia
Maik und Lisa
Annja Ebner, Florian mit Kira
Stefanie mit Matthias
Nadja Sohn mit Michael
Nathalie mit Tim und Marlo
Luis mit Gladys
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 26.02.2026 um 11.00 Uhr in der Kirche St. Johann Horn statt.
Urnenbeisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Horn.

Abschied nehmen

mit dem ...



WOCHENBLATT



Ein jeder Sonnenuntergang ist so schön, wie man ihn sieht,
ein jeder Augenblick, wie man ihn erlebt,
und ein jeder Mensch ist so wichtig,
wie man ihn im Herzen hat.

(Franz von Assisi)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Tochter und meiner Schwester

Claudia Hänsler

* 06.10.1967 † 10.02.2026

In liebevoller Erinnerung
Marianne und Walter
Ralf
und alle Angehörigen

Gottmadingen, im Februar 2026

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 18.02.2026 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt. Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.
Seelenamt ist am Donnerstag, den 19.02.2026 um 18.30 Uhr in der Christkönigskirche in Gottmadingen.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder,
der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ (Joh 11,25)

Die röm.-kath. Kirchengemeinde Hegau trauert um ihre langjährige Pastorale Mitarbeiterin

Claudia Hänsler

Claudia Hänsler wirkte seit 2021 als pastorale Mitarbeiterin in unserer Gemeinde und unterstützte das Seelsorgeteam tatkräftig. Ihr tiefer Glaube hat sie durch ihr ganzes Leben getragen und war ihr immer eine große Stütze. Sie war verantwortlich für die Erstkommunion, die Firmung und Familienpastoral und füllte diese Aufgabe mit viel Herzblut aus. Durch ihre musikalischen Fähigkeiten und ihrer Liebe zur Musik, war sie ein großer Gewinn für alle, denen sie im Glaubensleben der Gemeinde begegnete. Besonders lag ihr die Ökumene am Herzen, sowie Taizé-Gebete und Wort-Gottes-Feiern, die sie maßgeblich prägte. Als langjährige Pfarrgemeinderätin hat sie entscheidend zur Gestaltung des Gemeindelebens beigetragen. Sie war immer präsent und stand als Ansprechpartnerin allen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Wir vermissen sie sehr und behalten sie in unseren Herzen.
Beten wir für unsere liebe und langjährige Kollegin und danken Gott, dass er uns so einen Menschen geschenkt hat.

Für die Kirchengemeinde Hegau, im Februar 2026

Michael Knaus
Leitender Pfarrer

Susanne Ploberger
Leitende Referentin

Dr. Jörg Waldvogel
Pfarrer in Gottmadingen



Herzlichen Dank

Tief bewegt von der großen Anteilnahme beim Abschied von

José António Pereira

möchten wir uns bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben. Die vielen Zeichen der Wertschätzung und Freundschaft geben uns Kraft und Trost.

Singen, im Februar 2026 In dankbarer Erinnerung Familie Pereira

Susanne Platzer
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin

**Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik**

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92

Leise hast du diese Welt verlassen,
doch in unseren Herzen lebst du weiter.



Wolfgang Handloser

* 20.08.1939 † 01.02.2026

Du fehlst uns.
Roswitha mit Familie
Angela mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am
Mittwoch, den 25.02.2026 um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Hausen an der Aach statt.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht
mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur
Freiheit und Trost für alle.



Walfried
Veit

* 22.2.1936 † 3.2.2026

In aller Stille nehmen
wir Abschied

Edmund Veit mit Familie
Lucia Veit mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien-
kreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unseren lieben

Peter Großmann

auf seinem letzten Weg begleitet
haben.



Die zahlreichen Worte, Gesten und Zeichen der
Verbundenheit sowie die große Zahl der Menschen,
die persönlich Abschied genommen haben, haben
uns tief berührt.

Besonders danken wir Herrn OB Bernd Häusler und
der Stadtverwaltung Singen für den ehrenden
Nachruf, Frau Simone Meisel für die persönliche und
würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und dem
Bestattungshaus Homburger für die kompetente
Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Erika Großmann

Danke von Herzen

für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen,
für den Händedruck und die Umarmung,
wenn Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe,
für die Freundschaft und Verbundenheit,
für ein stilles Gebet und die Begleitung auf ihrem letzten Weg.

Rosi Schmidt

Radolfzell, im Februar 2026 Im Namen aller Angehörigen
Angela Schallenberg

Leuchtende Tage, nicht weinen, dass sie vorüber,
lächeln, dass sie gewesen.

Wir nehmen Abschied von

Raymund
Aschenbrenner

* 13.08.1931 † 24.01.2026



Michael und Ulrike
Enkelin Maren

Deine Geschwister Roswitha, Sepp, Erwin,
Gerda und Margaretha mit Familien
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnen-
beisetzung findet am Mittwoch, den 25.02.2026,
um 13:30 Uhr in der Waldruh St. Katharinen statt.

Seelenamt am Samstag, den 28.02.2026, um
18:30 Uhr in der Pfarrkirche Friedingen.

„Wenn die Zeit endet, dann beginnt die Ewigkeit.“

Tiefbewegt und mit großem Respekt nehmen wir Abschied von

Johann “Hans“ Dietrich

28.12.1928 - 06.02.2026

Für immer unvergessen
Peter und Birgit
Christine und Bernd
Martin und Sabine mit Paul
Lucas und Rike
Sophia und Chris

Öhningen-Stiegen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 06.03.2026
um 14.00 Uhr in der Klosterkirche Öhningen statt.

Die Beisetzung der Urne erfolgt im Familienkreis.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von zuge-
dachten Blumenspenden um eine Unterstützung der Jugend-
musikschule Höri, Stichwort: Hans Dietrich
Bankverbindung: Gemeindeverwaltungsverband Höri
IBAN: DE16 6925 0035 0004 0655 87 BIC: SOLADES1SNG

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Inge Wöbner-Stader

geb. Bregant

* 18.12.1937 † 09.02.2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Sigi
Christian mit Claudia
Julia mit Familie
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17.02.2026
um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.



Der Lieben
gedenken,
mit dem ...



WOCHENBLATT



NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Hermann König

der am 28. Januar 2026 im Alter von 93 Jahren verstorben ist. Herr König war bis zu seinem Ausscheiden im Dezember 1995 über 22 Jahre Mitarbeiter in unserem Fuhrpark und hat sich in all diesen Jahren durch seine stete Einsatzbereitschaft, seine Zuverlässigkeit und ebenso durch sein freundliches, zuvorkommendes Wesen bei Vorgesetzten und Kollegen großer Anerkennung und Wertschätzung erfreut. In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied und werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft
Nestlé Deutschland AG
Maggi - Werk Singen



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 077 71 / 24 62 · Fax 077 71 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Nicht klagen, dass Du gegangen, danken, dass Du gewesen.
Was uns bleibt, ist die Liebe zu Dir.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir
Abschied genommen von



Anna
Di Filippo

geb. Coppola
* 21.12.1940 † 25.1.2026

In stiller Trauer
Angelo, Carmela, Antonietta, Maria und Vincenzo
mit Familien

Ihrem Wunsch entsprechend fand die Beisetzung in
ihrem Heimatort in Italien statt.

Für die uns erwiesene Anteilnahme sprechen wir allen
unseren herzlichen Dank aus.

Traueradresse: Familie Wernet, Alpenstraße 25, 78224 Singen



Die Tränen, die wir vergießen,
sind die Worte,
die unsere Herzen nicht aussprechen können.

Winfried Lothar Adamczyk

* 08.06.1956 † 28.01.2026

In ewiger Liebe

Gabi
Daniel und Birgit mit Elias, Zaya und Noah
Linda und Michel mit Amélie, Gabriel, Céleste und Liam

Die Beerdigung findet am Freitag, 20.02.2026 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Trauerpost an: Gabriele Dobbrott-Adamczyk, c/o Bestattungshaus Decker, Schaffhauser Str. 98, 78224 Singen

Hoffnung
und Glaube

mit dem ...



WOCHENBLATT



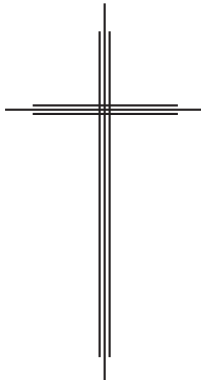
Deine Hände, die nie müde und im Leben viel geschafft,
haben nun die Ruh' gefunden, weil gebrochen deine Kraft.

Herbert Hubenschmid

* 12.04.1940 † 06.02.2026

In stiller Trauer
Dein Klärle
Klaus und Christel
Markus und Regina
Vanessa mit Jonas und Emma
Nico mit Nicole, Max und Maria
sowie alle Verwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 19. Februar 2026
um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Steißlingen statt.
Seelenamt am Donnerstag, 26. Februar 2026 um 19.00 Uhr in der St. Remigius Kirche.



Dein Leben war ein großes Sorgen,
war Arbeit, Liebe und Verstehen,
war ein heller Sommernorgen
- und dann ein stilles Von-uns-Gehen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Horst Papajewski

* 31.01.1937 † 22.01.2026

In stillem Gedenken

Sylvia & Alexander Burth
mit Lara, Richard & Mareen
sowie alle Angehörigen

Liggeringen,
Am Rimmelsberg 1

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 20. Februar 2026
um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Liggeringen statt.

Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir abzusehen.



Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Für die überwältigende Anteilnahme, die tröstenden Worte
sowie die vielfältige Unterstützung in den schweren Stunden
des Abschieds von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und
Bruder

Elmar Korherr

danken wir von Herzen.

Besonders bedanken wir uns bei:

- D – dem Männergesangsverein Liederkranz Büßlingen für den ehrenden Nachruf,
A die musikalische Begleitung und den Blumengruß
- N – Herr Gumz für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- K – dem Team der Praxis Dr. Fritz, besonders Frau Dr. Weh für die gute ärztliche Betreuung
- E – dem Bestattungsinstitut Decker, Frau Muzzi für die einfühlsame und hilfreiche
Unterstützung

Büßlingen, im Februar 2026

In liebevoller Erinnerung
Elvira und Heidrun mit Familien



Herr, in deine Hände lege ich Anfang und Ende.

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mama,
Schwiegmama, Oma und Uroma

Franziska Straub

geb. Beiderbeck
* 19.09.1934 † 04.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Gabi
Stefan und Gaby
Kerstin mit Familie
Patrick und Nadine
sowie alle Verwandten und Freunde



Rosenkranz am Mittwoch, 18.02.2026 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Heilig Kreuz.
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 19.02.2026 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Überlingen am Ried statt. Von Beileidsbekundungen am Grab
bitten wir abzusehen. Seelenamt am Samstag, 28.02.2026 um 18.30 Uhr in der
Pfarrkirche Heilig Kreuz.
Anstelle von freundlich zugedachten Blumen bitten wir um eine Spende an das
Hospiz- und Palliativzentrum Horizont (IBAN: DE04 6925 0035 1055 1526 62,
Stichwort SAPV Horizont – Team Singen / Trauerfall F. Straub).



Du hast gesorgt, du hast geschafft, bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft und hab für alles Liebe Dank.



Plötzlich und unerwartet, für uns alle noch unfassbar,
verstarb unsere liebe

Ilona Wieland

* 23.02.1961 † 02.02.2026

Wir sind sehr traurig

Dein Vater Kuno
Harald mit Familie
Kuno mit Familie
Ubonrat mit Fabian
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 19. Februar 2026 um 14:00 Uhr
in der Wallfahrtskirche in Schienen statt; anschließend Urnenbeisetzung.

NACHRUF

Wir sind tief betroffen und nehmen in stiller Trauer Abschied von unserer Mitarbeiterin

Frau Ilona Wieland

die am 02. Februar 2026 im Alter von nur 64 Jahren verstorben ist. Frau Wieland war bis zu ihrem Übertritt in den Ruhestand am 01.07.2023 über 43 Jahre Mitarbeiterin in unserer Abteilung Verpackung Bereich Brüherzeugnisse / Würzeabfüllung und wurde in all diesen Jahren durch ihre hilfsbereite und verantwortungsbewusste Art, sowie ihre langjährige fachliche Kompetenz bei Vorgesetzten und Kollegen sehr geschätzt und anerkannt.
Unsere aufrichtige Teilnahme gilt ihrer Familie. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft
Nestlé Deutschland AG
Maggi - Werk Singen

NACHRUF

Mit tiefer Bestürzung haben wir die traurige Nachricht über den Tod unseres lieben Kollegen

Graciél Gutierrez Bermudez

entgegengenommen.

Über 15 Jahre war Herr Gutierrez Bermudez als Konstruktionsmechaniker ein fester und geschätzter Teil unseres Unternehmens. Neben seiner fachlichen Kompetenz war es vor allem seine herzliche, offene Art, mit der er Kolleginnen und Kollegen begegnete.
Wir werden ihn als Mitarbeiter, als Kollegen aber vor allem als wunderbaren Menschen in Erinnerung behalten.

Steißlingen, Februar 2026

Geschäftsführung und Mitarbeiter der Firma Frick Maschinenbau GmbH & Co. KG

Danksagung



Gedanken-Augenblicke
sie werden uns immer an Dich erinnern
und uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die unsere liebe, verstorbene Mutter, Großmutter, Urgroßmutter

Elfriede Stockmann

auf ihrem letzten Weg begleitet haben und ihre Anteilnahme durch Wort-, Schrift- und Geldspenden zum Ausdruck gebracht haben.

Unseren besonderen Dank gilt

- Herrn Diakon Wilfried Ehinger, für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und die tröstenden Worte
- Frau Musikdirektorin a.d. Ulrike Brachat für ihren Gesang und Spiel, welches die Trauerfeier zu einem so würdigen Abschied gemacht hat
- dem Pflegezentrum St. Verena für die fürsorgliche Pflege
- Herrn Dr. Wieland Spur und dem Praxis-Team in Worblingen für die jahrelange ärztliche Betreuung
- dem Bestattungshaus Bernhard Ruf für die würdevolle Hilfe
- der Gärtnerei Haug für den Blumenschmuck

Rielasingen-Worblingen, im Februar 2026

In stiller Trauer und im
Namen aller Angehörigen
Jürgen Stockmann
Janet Wilhelm



Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten
Stunden meines Lebens mit euch allen zusammen war.

Ursula Harder

geb. Salewski
* 08.01.1939 † 03.02.2026

Deine Kinder Ralf, Michaela & Patrick
und Deine Schwester Gisela mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 27.02.2026 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Arlen statt.

Die überaus große Anteilnahme und die liebevollen Beweise der Verbundenheit und Freundschaft beim Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Wilfried Maier

waren uns ein großer Trost.

D allen, die ihn zu Lebenszeiten begleitet und geschätzt haben
A für ein stilles Gebet und das letzte Geleit
N für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben
K für einen Händedruck und Umarmungen, wenn die Worte fehlten
E für Blumen-, Kranz- und Geldspenden
für Grabschmuck und hl. Messen



Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Thorsten Gompper für die persönliche, einfühlsame Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes sowie der Seniorenmusik Mühlhausen-Ehingen für die würdevolle, musikalische Umrahmung.

Hilzingen, im Februar 2026

Im Namen aller Angehörigen
Margot Maier



Eine Stimme die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der Lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerungen
an viele schöne Stunden, Tage und Jahre.

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne,
gemeinsame Zeit müssen wir Abschied nehmen von
unserem Lieben Vater, Sohn, Bruder, Paten und Onkel

Konrad Kramer

* 02.08.1962 † 29.01.2026

Christian und Stefanie mit Jennifer
Luitgard
Michael, Beate und Stephan mit Familie
und alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 19.02.2026 um 14.00 Uhr in der
Waldrüh St. Katharinen, Allensbach statt. Die Eucharistiefeier mit Totengedenken ist
um 18.30 Uhr in der St. Georg Kirche in Liggeringen.

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff



Worblingen
im Februar 2026

Hans Wilhelm Feldbusch

* 01.11.1950 † 27.01.2026

In stille Trauer
Ursula Feldbusch und
Juliane Jahn mit Ava

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
den 19.02.2026, um 10 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen statt.



Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 94.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net
Mo. - Di.: 9 - 12 Uhr, Mi. - Do. 9 - 13 und 14 - 18 Uhr • Anzeigenschluß: Donnerstag, 11.30 Uhr



Eine Beratung für Kriegsdienstverweigerer

Dieses Thema findet in der Landtagswahl bisher wenig Beachtung: Aufrüstung und ein neuer Wehrdienst. Spitzenkandidatin der Linken bei der Landtagswahl ist als Frau noch nicht von einem Wehrdienst betroffen, aber möchte der Militarisierung auch für junge Menschen und Arbeitnehmer entgegenzutreten, da diese geringere Einflüsse darauf hätten.

Sozialstaat unter Druck

Vollmer kritisiert, dass andere wichtige Bereiche vernachlässigt werden. »Sie werden dem militärischen Interesse untergeordnet«, sagt Vollmer. So bei der Rente oder im Gesundheitswesen. Laut Vollmer sollte das Gesundheitssystem stattdessen reformiert und finanziell unterstützt werden. »Krankenhäuser sollten sich nicht rechnen müssen«, so Vollmer. Die Spitzenkandidatin sieht aber



Die Landtagskandidaten der Linken diskutieren mit Besuchern. Von Links: Amelie Vollmer, Jonas Hoffmann und Thomas Jonasson.

auch die Wirtschaft durch eine Militarisierung in Mitleidenschaft gezogen. Laut Vollmer gebe es aktuell zwei Ausrichtungsmöglichkeiten vor allem in Baden-Württemberg: Investitionen in die Militärindustrie oder in eine nachhaltige Mobilitätsindustrie. Laut Vollmer geht diese Rechnung nicht auf: »Wir wären unter anderem in Baden-Württemberg davon abhängig, dass wir Krieg führen.«

Vollmer will sich deshalb im Landtag als kritische Opposition für einen nachhaltigen Umbau der Industrie einsetzen. »Wir werden jeden Antrag im Landtag genau prüfen«, so Vollmer. Sie kritisiert, dass der Spitzenkandidat der CDU, Manuel Hagel, sich beispielsweise dafür starkgemacht habe, dass die Bundeswehr vermehrt an Schulen wirbt und Präsenz hat. Sie fordert, dass Schulen und Lehrer selbstbe-

stimmt solche Maßnahmen ablehnen können. Auch die Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner möchte aufklären, wie sich Bürger informieren und gegen einen Wehrdienst mobilisieren können, wie Thomas Jonasson bei der Gesprächsrunde erklärt. Der Konstanzer eröffnet deshalb ab dem 12. März eine Beratung für Kriegsdienstverweigerer in der Dammgasse 8

in Konstanz. Die Beratung soll jeden Donnerstag, von 18 bis 19.30 Uhr, stattfinden. Auch wenn erst ab 2027 wieder gemustert werden soll, könnten Interessierte auch jetzt von einer Kriegsdienstverweigerung profitieren, so Jonasson. Laut ihm würde ein erfolgreicher Antrag in einem Spannungsfall den Einzug ins Militär verzögern und zudem ein Zeichen an die Politik und Verwaltung senden. Laut ihm würde aktuell nämlich nur nicht gemustert, weil die Kapazitäten der Bundeswehr dafür aktuell nicht ausreichend seien.

Keine Musterung für alle

Die Musterung ab 2027 soll bisher ausschließlich für Männer ab dem 18. Lebensjahr gelten. Frauen sind bisher ausgeschlossen. Amelie Vollmer möchte, dass niemand zu einer Musterung muss: »Gewalt sorgt so oder so für noch mehr patriarchale Strukturen.«

MÄRKTE

www.wochenblatt.net

MIETGESUCHE

HÄUSER

Familie sucht Haus
Familie mit zwei Kindern (15 u. 12 Jahre) sucht zwischen Wahlwies und Radolfzell ein Haus zur Miete. Tel.: 0172-7126974

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

1,5-Zi.-Whg. Hilzingen
zu vermieten ab 01.04., EBK, Bad/WC, Parkplatz, Terrasse, 44 qm, WM 580€ + KT, k. HT, NR, Tel.: 0176-34544240

3 ZIMMER

3,5 Zi. Whg. 90qm
in Singen zu vermieten, kalt 1050€ NK 250€ sofort Tel. 0178-6617839

SONSTIGE OBJEKTE

Schöne Penthauswhg.
R'zell Mettnau, 80qm, Keller, Parkplatz, ausbeb. Dachgeschoss, Boden-seeblick an 1-2 Pers. zu vermieten. E-Mail: konrad_k@gmx.net

IMMOBILIENGESUCHE

3 ZIMMER

Suche 3 Zi-ETW
zum Kauf in Radolfzell, kein OT, ca 80qm, zur eigennutzung, Tel. 0152-26203265

www.wochenblatt.net/werbewirkung

WOCHENBLATT

WERBUNG

WIRKT!

IMMOBILIENVERKÄUFE

2 ZIMMER

78467 KN-Fürstenberg
WEG Magdeburgerstr. im 2.OG, Küche, Bad, Blk. 38 qm, TG-Stellpl. aktuell verm., € 250.000,- zu verk. kn.wollmatingen@gmail.com

GRUNDSTÜCKE

Suche Schrebergarten
o. Freizeitgrundst. 0155-11215854

GARAGEN/STELLPLÄTZE

www.sing-sing.city
sicher lagern in Singen, wenn der Platz daheim nicht mehr ausreicht. Günstige Zellen ab 4 qm und überdachte Wohnmobilstellplätze mit Infrastruktur. Tel. 01639227287, E-Mail: info@sing-sing.city

ZU VERSCHENKEN

Esstisch
mit Glasplatte matt 140x90x75 an Selbstabholer zu verschenken, Tel: 0151-70878275

Kindercouch zu versch.
117 cm lang, 70 cm breit, gut erhalten, an Selbstabh., 0162/7848236

FLUGREVUE
ca. 30 Exemplare zu verschenken, Tel. 07731/27637

E-Scooter
mit techn. Defekt, für Bastler an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 0160-99039437

Möbel, Geschirr
kostenlos an Selbstabholer: 2 Sitzersofa blau Landhausstil, Kommode, Regal Holz, Geschirr, wie neu, Tel. 0171/7013770 abends

KAUFGESUCHE

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

Suche Bekleidung
aller Art, Einmachgläser, CDs, Massivholzmöbel, Schallplatten, Porzellan, Krüge, Bücher, Näh-u. Schreibmaschinen, Pelze, Puppen, Bleikristall, Schmuck, Handtaschen, Rollatoren, Pokale. Tel: 01775-952095 h.benik

Suche Tischwäsche,



Pokale, Krawatten, Fingerhüte, Wandteller, Handtaschen, Kameras, Nobeluhren, Schmuck, Lampen, Eisenbahn, Stereoanlagen. Tel. 01775-952095

Seriöser Ankauf
von Privat von Porzellan, Bleikristall, hochw. Bekleidung, Teppiche, Möbel, Briefmarken und Münzen. Tel. 0151-59101203

Haus in Gottmadingen
Suchen freist. Haus in Gottmadingen wenn möglich über Privat. Ab 550 qm Grundstück. 0173/6972592

VERKÄUFE

Kaffemaschine
Jura Impresso C 5, 160€ VB, Generalüberholt mit Rechn., Ab 18 Uhr. Tel: 0172-4083273

Fahrradanhänger
für mittelgroßen Hund, 45 €, Tel. 0172-1795501

Kasten Sprinter
TÜV 4/27 BJ 2008, 280 THK, 6200€ VB Tel. 0151-57650610

Einkoch-/Sterilisier-
Gläser 1L, Stk. 2.-, T. 07735/2329

STELLENANGEBOTE

Biete Haushaltshilfe
TEL. 0177-3405244

STELLENGESUCHE

Logistiker, Studium
Logistikmanagement, Abschl. 10/25, su. anspruchs. Aufg., hands-on-Mentalität, Tel. 0176-57989648.

Suche Malerarbeiten
u. Entrümpelung, 0155-11215854

VERSCHIEDENES

Reifenentsorgung
von PKW, Tel.: 0171/9002225

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Haushaltsauflösung
Samstag 21.02.26 von 10-16 Uhr, Uhlandstraße 178, Singen

ZUM VERLIEBEN

Freundschaft/ Beziehung
Möchte gerne eine Frau kennen lernen und wenn die Sympathie passt, schauen wir wo es hinführt, Freundschaft, Beziehung. Sympathie und Herz zählt. Ich bin männl. 56 J., ein sehr umgänglicher Mann, wohne bei Singen, sehr sympathisch. Würde mich sehr freuen wenn sich eine Frau meldet, die auch wieder Zweisamkeit möchte. E-Mail bitte an: Bodenseeromantiker@web.de

Sie (36/170)
med. tätig, sportlich, lebensfroh (Tennis, Joggen, Wandern), musikalisch. Wünscht sich humorvollen, gebildeten Partner für gemeinsame Wege. E-Mail: xandra.lino@web.de (gern mit Foto)

EINFACH SO

Eine Umarmung
Vermisste es von einer Frau umarmt zu werden. Wenn auch Du das möchtest dann melde dich. Mach gerade eine schwierige Zeit durch da tut es gut zu reden und auch mal in die Arme genommen zu werden. Bin m 56j, wohne bei Singen, sehr umgänglich und sympathisch. Freue mich, wenn Du dich meldest. E-Mail: Ermitherzunggefuehl@web.de

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.

Info@menschen-helfen.de

www.menschen-helfen-im-hegau.de

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen

E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de

Tel.: 07731/796912

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos
mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763

WOHNWAGEN / -MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

SKODA

Fabia Kombi 100000 KM

Praktischer Kombi, guter Zustand, Steuerkette, Wartung HU neu, VB 6.500 €, Tel.0176-55766707

IMMER UP
TO DATE
SEIN ...

Mit unserem
E-Paper!

– Anzeigen –

» THEATER

DIE FÄRBE

■ Maß für Maß

In einen Schmierentheater begeben sich vier Narren auf Spurensuche in Shakespeares Wien des frühen 17. Jahrhunderts und tauchen in ein Kaleidoskop krimineller Machenschaften um Staat, Recht, Macht und die Moral der geschlechtlichen Beziehungen, politisch-moralische Krisen und Zweikämpfe um die Herrschaft, Todesstrafen und Begnadigungen... Mi., Do., Fr., Sa., 20:30 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

■ Macbeth

Macbeth mordet zunächst, um an die Macht zu kommen, später mordet er weiter, um seine Macht abzusichern. Shakespeare erzählt in seiner schottischen Tragödie von einem blutigen, nicht endenden Kreislauf. Fr., Sa., 20:00 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN

www.die-faerbe.de
Ticket hotline: 07731 / 64646

STADTHALLE SINGEN

www.stadthalle-singen.de
Ticket hotline: 07731/85-504

SPIEGELHALLE

■ Adresse unbekannt

Was für ein Abenteuer! Den Sommer über in einem alten Campingbus wohnen? Dieser Idee kann der 12jährige Felix viel abgewinnen, wenn auch das Zusammenleben mit seiner alleinerziehenden Mutter Astrid zunehmend schwieriger wird ..., So., 15:00 Uhr.

■ Heldinnen im Himmel

Sieben berühmte Frauen aus verschiedenen Epochen treffen sich im Himmel. Als Dichterin, Forscherin, Malerin, Königin, Firmengründerin und Schauspielerin erzählen sie von Leben, Liebe, Erfolgen und Krisen – immer mit Blick auf die Erde. Die Spielerinnen des Seniorenzentrums wählen ihre Rollen selbst und entwickelten die Szenen unter theaterpädagogischer Leitung. Do., Fr., 19:00 Uhr.

THEATER KONSTANZ

www.theaterkonstanz.de
Ticket hotline: 07531 / 900 2150

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55

ter – Eine Amsel macht doch keinen frommer!. Ein Theaterstück des Chiemgauer Volkstheaters. Tickets erhältlich unter www.reservix.de. Weitere Infos unter www.engen.de.

VORTRAG

STOCKACH

Adler Post | 15:00 Uhr | Buchvorstellung. Kellergänge von Thomas Warndorf. Weitere Informationen unter www.stockach.de.

» SA. 21.02. BÜHNE

RADOLFFZELL

Milchwerk | 20:00 Uhr | Heinrich del Core wird Opa. Heinrich Del Core ist ein Magnet, der skurrile Alltagssituationen anzieht und die er dann mit seinem unachahmlich witzigen Charme präsentiert. Karten gibt es ab 34,95 Euro bei der Tourist-Info Radolfzell, Seestraße 30, Telefon 07732/81-500 oder im Internet unter www.reservix.de.

FAMILIE/KINDER

RADOLFFZELL

Milchwerk | 09:00 Uhr | Notfalltraining am Kind. Im Tagungsraum 4 findet ein praxisnahes Notfalltraining am Kind statt. Veranstalter ist die Notfallakademie Schelble, die sich auf realitätsnahe Erste-Hilfe- und Notfallkurse spezialisiert hat. Das Training richtet sich an Eltern, Großeltern, Betreuungspersonen sowie alle Interessierten, die im Alltag Verantwortung für Kinder tragen. In zwei Kursen (9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr) werden lebensrettende Maßnahmen vermittelt und geübt.

KONZERTE

SINGEN

Jugendmusikschule, Walburgissaal



Elvis Presley- American Dream of Diving. Ausstellung zu den normalen Öffnungszeiten von Mittwoch bis Samstag von 14:00 Uhr -18:00 Uhr und Sonntag von 10:00 Uhr -14:00 Uhr im MAC Museum Art-Cars Parkstraße 1-5, Singen. The Golden Cadillac & Iconic Chrome Cars. Weitere Infos unter www.museum-art-cars.com

| 19:30 Uhr | Maximilian Mangold. Der Musiker gilt als einer der im Augenblick künstlerisch interessantesten deutschen Gitarristen. Beim Studiokonzert spielt er Lauten- und Gitarrenmusik aus fünf Jahrhunderten aus England, Italien, Mexiko und Paraguay. Weitere Infos unter www.stadthalle-singen.de.

PARTIES/FESTE

EMMINGEN-LIPTINGEN

Vor der Buch | 20:00 Uhr | Zur d'urschtigä Dupfee. Für beste Unterhaltung sorgt die »Sepps Hausband & Hannah« in der Après-Ski-Hütte »Zur d'urschtigä Dupfee«. Weitere Infos unter www.facebook.com/zur-durschtigae-dupfee-apres-ski-huette.

SONSTIGES

RADOLFFZELL

Milchwerk | 10:00 Uhr | Kunstsprechstunde. Kunstinteressierte, Sammler und Neugierige dürfen sich über eine kostenfreie Wertschätzungsveranstaltung freuen. Bewertet werden Kleinkunst (Bilder, Skulpturen), Uhren, Münzen, Teppiche, Schmuck und vieles mehr – ganz nach dem beliebten Prinzip der TV Sendung »Bares für Rare«.

» SO. 22.02. BÜHNE

RADOLFFZELL

Milchwerk | 18:00 Uhr | Japan – zwischen Tradition und High Tech. Ein buntes Kaleidoskop aus Tradition und Moderne, gigantischen Metropolen und unberührter Natur, menschlichen Begegnungen, kulinarischen Erlebnissen, Mythos und Realität erwartet das Publikum bei der Live-Reportage. Weitere Infos unter www.milchwerk-radolfzell.de.

FAMILIE/KINDER

RADOLFFZELL

Milchwerk | 11:00 Uhr und 14:00 Uhr | Hexa kadabra simsala sum, die kleine Hexe geht um. Mit 127 Jahren ist die kleine Hexe zu jung, um mit den großen Hexen in der Walpurgisnacht zu tanzen. Doch sie feiert einfach mit – und wird erwisch. Zur Strafe muss sie versprechen, eine gute Hexe zu werden. Aber was macht eine gute Hexe aus? Infos unter www.milchwerk-radolfzell.de.

PARTIES/FESTE

EMMINGEN-LIPTINGEN

Vor der Buch | 11:00 Uhr | Zur d'urschtigä Dupfee. Beste Unterhaltung und Partyspaß beim Frühschoppen mit Johannes Kern und Markus,

der singende Hufschmied. Nach jedem Frühschoppen freies Musizieren, bringt bitte eure Noten und Instrumente mit. Weitere Infos unter www.facebook.com/zur-durschtigae-dupfee-apres-ski-huette.

» MO. 23.02. LESUNGEN

ENGEN

katholisches Gemeindezentrum St. Martin, Hexenwegle 2 | 20:00 Uhr | 25 Jahre Förderverein und Stadtbibliothek. Der Förderverein und die Stadtbibliothek feiern 25-jähriges Jubiläum. Auf Grunddessen findet folgende Lesung mit Gaby Hauptmann statt. Sie stellt ihr neues Buch: »Wenn ich tanzen will« vor. Eintritt VVK: 8,- Euro. Abendkasse: 10,- Euro. Weitere Informationen unter www.engen.de.

STOCKACH

Stadtbücherei, Salmannsweilerstraße 1 | 15:00 Uhr | Bilderbuchkino: »Mama Muh räumt auf« - als Kamishibai - von Jujja und Thomas Wieslander & Sven Nordqvist. Was tut eine ordentliche Kuh, wenn endlich der Frühling kommt? Sie räumt auf, vor allen Dingen eine Kuh wie Mama Muh. Sie pflückt Blumen auf der Wiese, putzt ein Fenster, und dann sieht es im Kuhstall schon richtig frühlingshaft aus. Kosten: 2,- Euro. Anmeldung unter 07771/802305 oder stadtbuecherei@stockach.de.

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum. Klostersgasse 19. »Zeitlose Zeit - Bilder aus Pannonhalm« - Andras Gaal. Die Ausstellung versammelt Werke aus der gesamten Schaffungsphase von András Gaál und eröffnet einen vielschichtigen Blick auf seine Bildwelten – von atmosphärisch verdichteten Landschaften bis hin zu Porträts, in denen sich die gelebte Erfahrung der Portraitierten widerspiegelt. »Wenn wir uns nicht beeilen, ist es weg«. In ihrer Malerei beschäftigt sich Nicole Bold mit Naturphänomenen und der Existenz, die sie in komplexen Farbräumen darstellt. Sie bewegen sich zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, und ladet den Betrachter ein, sich mit den vielen Dimensionen des Lebens auseinanderzusetzen. Weitere Infos unter www.engen.de.

RADOLFFZELL

Stadtbibliothek, Marktplatz 8. Anno 1926 »Radolfzell feiert 1100 Jahre«. Der Förderverein Museum und Stadtgeschichte Radolfzell e. V. 40

präsentiert eindrucksvolle Impressionen der Jubiläumsfeier, die vor exakt 100 Jahren in Radolfzell stattfand. Die historischen Glasplattenaufnahmen aus dem Bildarchiv der Familie Moriell geben einen faszinierenden Einblick in das damalige Festgeschehen und die Atmosphäre der Stadt. Freier Eintritt. Weitere Infos unter www.radolfzell1200.de.

Stadtmuseum. Seetorstraße 3.

Neue Ausstellung Stadtmuseum. Die neu konzipierte Ausstellung lädt zu einer interaktiven Zeitreise ein, auf der die Besucher sich einen Überblick über die Siedlungsgeschichte der Stadt verschaffen können. Weitere Infos zur Ausstellung unter www.radolfzell1200.de.

SINGEN

Kunstmuseum. Ekkehardstr. 10. »Markus Weggenmann. Pure Gegenwart.«. Nach 30 Jahren kehrt Markus Weggenmann (*1953), aus Singen stammend und heute in Zürich und Lumnezia (Graubünden) lebend und arbeitend, mit einer großen Werkschau an das Kunstmuseum seiner Heimatstadt zurück. Die Ausstellung versammelt Serien und Werkgruppen der letzten zehn Jahre und macht – ergänzt durch ältere Arbeiten. Weitere Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

Singen MAC Museum Art & Cars

MAC1
BIRDS OF PARADISE – Die Kunst der Couture von RONALD VAN DER KEMP & Hypercars
MAC1 Galerie (Eintritt frei)
Marijke Aerden WILD BLOOM
MAC2
Level 1. Die Legende lebt – 300SL vom Klassiker in die Neuzeit und Fotografien von René Staud.
Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre und Pop-Art von James Francis Gill.
Level 3. Elvis Presley & the American Dream of Driving und Thüga EnergieRaum.
Weitere Infos zum MAC Museum Art & Cars: www.museum-art-cars.com

» VORSCHAU

EMMINGEN-LIPTINGEN

Sa., 28.02., 20:00 Uhr, Vor der Buch. Zur d'urschtigä Dupfee. Für beste Unterhaltung sorgen die Original Schwarzwälder Musikanten in der Après-Ski-Hütte »Zur d'urschtigä Dupfee«. Infos unter www.facebook.com/zur-durschtigae-dupfee-apres-ski-huette.

RADOLFFZELL

Do., 26.02., 20:00 Uhr, Milchwerk. Martin Frank im Milchwerk. Wer wissen möchte, warum es in Martin Franks Kabarettprogramm „Wahrscheinlich liegt's an mir!“ wird ent-

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostersgasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten des Museums
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, donnerstags für alle Besucher frei
www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. – Di. Ruhetag
www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches

Hegau-Museum
Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum Stockach

Salmannsweilerstraße 1
Tel.: +49 (0)7771 / 802 300
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 10:00 – 17:00 Uhr,
Sa 10:00 – 13:00 Uhr
Bis 08. Mai 2026 geschlossen.
Eintritt frei
www.stadtmuseum-stockach.de

■ Hesse Museum Gaienhofen

Kapellenstraße 8, Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 440949
Winterpause bis 13. März 2026
ab dem 14. März 2026
Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 7,- €, ermäßigt 5,- €
www.hesse-museum-gaienhofen.de

täuscht. Denn Frank kann aktuell noch nicht sagen, was er morgen für eine Nummer spielen wird. Vielleicht lässt er über Milchalternativen, während ihm gleichzeitig eine Lactoseunverträglichkeit attestiert wird und so weiter... Weitere Infos unter www.milchwerk-radolfzell.de.

Sa., 28.02., 15:00 Uhr, Milchwerk. »Oh wie schön ist Panama«. Im Janosch-Musical „Oh wie schön ist Panama“ entführen der kleine Tiger und der kleine Bär ihre Zuschauerinnen und Zuschauer in Janoschs fantasievolle Welt und erzählen eine zauberhafte Geschichte über Freundschaft, Fernweh und Freiheit. Ab 4 Jahren. Karten erhältlich unter 07732/81500, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und online unter www.reservix.de.

